Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

151 (4.4.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittagausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 151. Karlsruhe, Montag den 4. April 1910. Telephon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Die innerpolitische Krisis in England.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D.K. **London**, 3. April. Der Premierminister Mr. **Asquith** hat einer am Freitag abend spät abgegebenen **Erklärung** zufolge nur fünf **Tage** für die Beratung der **Resolutionen gegen die Lords im Unterhaus** gegeben. Die Debatte wird am **Mittwoch** den 6. April **beginnen** und am **14. April** soll schon die **endgiltige Abstimmung** erfolgen, woraufhin dann die Resolutionen sofort dem **Oberhaus vorgelegt** werden dürften. Die Regierung wird wegen dieser **Eile** jetzt von der Oppositionspresse heftig **angegriffen** und darauf hingewiesen, daß andere Beschlüsse von solcher Wichtigkeit sonst erst nach Monate oder gar Jahre langen Debatten gefaßt worden seien.

Die **innerpolitische Lage** wird von Tag zu Tag **merkwürdiger**, und man kann sich bald nicht mehr wundern, wenn die **Gegner** der **Regierung** anfangen, sie von der **scherzhaften Seite** anzusehen. Vorgestern erklärte einer der verantwortlichen Minister, nämlich Herr Winston **Churchill**, daß das **Unterhaus unter allen Bedingungen erst das Budget annehmen** müsse, ehe damit gerechnet werden könne, daß der **König** oder die **Nation** die **Vetoreform erzwinge.** Daraus schloß man naturgemäß, daß die **Regierung** sich in irgend einer Weise mit dem **Irenführer Redmond geeinigt** haben müsse, der bisher immer betonte, daß er das Budget nicht durchlassen werde, so lange nicht die Annahme der Vetobill gesichert sei. Auch mehrere andere ministerielle Aeußerungen deuteten darauf hin, daß eine **Einigung** mit den **Iren** zustande gebracht sein müsse, und zwar nachdem Mr. Redmond vor einigen Tagen erklärte, daß man sich nicht geeinigt habe. Daher war im **liberalen Lager** große **Freude** und viele sahen die größten Schwierigkeiten bereits überwunden. Kaum merkte Herr **Redmond** dieses, als er sich sofort beeilte, den Londoner Korrespondenten seines Dubliner Organs des Freemans Journal anzuweisen, gleich nach Dublin zu telegraphieren, daß von einer **Einigung mit der Regierung keine Rede** sei, und daß die **Dinge immer noch so ständen wie vorher.** Nun ist die **Enttäuschung** unter den Getreuen der Regierung wieder groß, und niemand weiß, was aus alledem noch werden soll. Die beiden politischen Auffassungen sind eben nicht versöhnbar, und ebenso wie alle bisherigen Verhandlungen zwischen dem Schatzkanzler und anderen Ministern auf der einen Seite und den irischen Führern auf der anderen vergeblich gewesen sind, so werden auch die künftigen resultatlos bleiben.

Morgen Montag wird Lord Claude **Hamilton** den **Premierminister** im **Unterhause** fragen, ob und was für **Zugeständnisse** die **Regierung** den **Iren** mit Bezug auf das **Budget** zu machen versprochen habe, und möglicherweise wird bei dieser Gelegenheit etwas **Näheres über die Lage der Dinge** in dieser Beziehung bekannt gegeben werden. Heute halten die Irenführer **Dillon** und **Redmond** in **Dublin Reden** und bei dieser Gelegenheit werden die beiden voraussichtlich auch ihre Auffassung der Situation darlegen.

Uebrigens hat der gewöhnlich gut unterrichtete Londoner Vertreter der „Western Morning News" in Erfahrung gebracht, daß im Falle es der **Regierung nicht gelingen** sollte, die **Annahme der Resolutionen durch die Lords zu erzwingen, das Kabinett nicht zurückzutreten** gedenke, sondern der **Premierminister** werde den **König anweisen**, das **Parlament aufzulösen** und dieses werde vorher um den **notwendigen Kredit** gebeten werden, um die **Geschäfte** während der für die **allgemeinen Wahlen notwendigen** Zeit weiterzuführen. Die **Auflösung des Parlaments** werde sicherlich **vor Ende Mai** stattfinden, heißt es in derselben Meldung.

Der deutsche Kronprinz und der Fall Hochberg.

K **Newyork**, 2. April. Der Korrespondent der „Daily Mail" hierselbst telegraphiert, daß Graf Hans Ferdinand von **Hochberg** erklärt habe daß die in dem Prozeß Barnes verlesenen **Briefe des deutschen Kronprinzen echt** seien. Der Korrespondent weist darauf hin, daß sich der Prinz in der ganzen Angelegenheit als ein **treuer und wohlmeinender Freund und Berater im edelsten Sinne des Wortes** erwiesen habe. Er telegraphiert Auszüge aus weiteren Briefen, die gestern zur Verlesung gelangten.

In dem einen, der Potsdam den **9. Dezember 1909** datiert ist, schreibt der Prinz: Lieber Mucki: Ich muß heute ernstlich zu Dir sprechen. Ich bin dieser Tage in Rohnstock gewesen. Meine Mission war, wei Du Dir denken kannst, unter den Umständen sehr unangenehm. Dein **Vater** zeigte mir ein von Dir selbst geschriebenes **Dokument**, in welchem Du Dein **Ehrenwort** gibst, Deinen **Namen abzulegen**, wenn Du das **Mädchen Deiner Wahl heiraten** solltest. Mucki, meiner Meinung nach kannst Du **dieses Wort unter keinen Umständen brechen.** Du **mußt Deinen Namen ablegen.** Wenn die Sache bekannt wird, was sich wohl kaum wird vermeiden lassen, bist Du **unmöglich** und für uns alle verloren. Darum halte, was Du versprochen hast und höre auf Deinen alten Freund."

Am **11. Januar 1907** schreibt der Prinz: Du weißt, wie leid mir die ganze Angelegenheit ist. Ich hatte lange gehofft, Du würdest die ganze Angelegenheit vergessen, aber gegen **Deine Motive** läßt sich **nichts einwenden** und die machen Dir alle Ehre. Trotzdem hättest Du es nicht tun dürfen. Du hast nunmehr so gut wie alle Brücken hinter Dir verbrannt, aber Du weißt, daß **Achim Helldorf und ich immer dieselben zu Dir bleiben** werden, was auch immer geschehen möge. Aber die Angelegenheit mit dem **Ehrenwort** mußt Du unter allen Umständen in Ordnung bringen.

Ich werde demnächst anfangen, in der **Zivilverwaltung** zu arbeiten, was mir sehr angenehm ist. Ich habe dieses Jahr 19 Hirsche, 38 Rehböcke und 3 Gemsen geschossen. Tausend Grüße und auf Wiedersehen **Cäsar.**

In einem der **Antwortbriefe** führt Graf **Hochberg** aus, warum er sich für berechtigt hielt, sein **Ehrenwort zu brechen**, er sagt, er habe dasselbe nur unter der **Bedingung** gegeben, daß sein **Vater** in die **Heirat willigte** und ihm die **notwendigen Mittel zum Leben** in Newyork gebe, anstatt dessen habe er ihn aber **ohne einen Pfennig** gelassen, sodaß er sich in Newyork das für den Lebensunterhalt notwendige Geld mit seiner Hände Arbeit verdienen mußte.

* * *

Auch aus den obigen Begleitworten der „Daily Mail" geht wieder hervor, wie die Veröffentlichungen der „Cäsarbriefe" in ihrer Wirkung der Beurteilung des deutschen Kronprinzen als eines ehrlichen u. treuen Charakters auch im Auslande nur günstig sind. Es hat wieder einmal ein Teil von jener Kraft, die vielleicht auch hier das Böse **wollte**, wie stets, das Gute geschafft. Hierbei wurde indes die Familie des Grafen **Bolko von Hochberg** weit über die Notwendigkeit genannt und ihre intimen Angelegenheiten vielfach im Stile der amerikanischen Sensationsblätter besprochen, was umso weniger recht erscheint, als der **junge Graf Hochberg** offenbar ein **Opfer** eines übel angebrachten **Idealismus** und einer ebensowenig gerechtfertigten **Vertrauensseligkeit** geworden ist.

Die „Dresdener Neuesten Nachr." erhalten eine Bestätigung hierfür durch folgenden **Brief des Grafen Bolko von Hochberg:**

Dresden, 2. April 1910.

Sehr geehrter Herr Chefredakteur!

„Ich lese in den heutigen Zeitungen Artikel und Notizen, die sich mit der **Veröffentlichung** von **Briefen** beschäftigten, die Se. K. K. Hoheit der **Kronprinz** an meinen **Sohn Hans Ferdinand** gerichtet und die dieser zu unlauteren oder selbstsüchtigen Zwecken weitergegeben haben soll. Ich wende mich an Sie mit der Bitte, mir darin behilflich sein zu wollen, diesen **Unterstellungen entgegenzutreten.** Sie werden es einem Vater glauben, der seit drei Jahren mit seinem Sohn wieder im Einvernehmen und beständiger Fühlung sich befindet, daß dieser zwar in einem starken und leider oft kritiklosen Idealismus imstande ist, sein **Vertrauen einem Barnes zu schenken**, daß er aber **nie in seinem Leben** eine **Gesinnung** bekundet hat, die etwas, wie eine **„praktische Verwertung" der Kronprinzenbriefe** überhaupt zuläßt. Es ist **undenkbar**, daß er fähig wäre, etwas **derart Unwürdiges** zu tun, um **Vorteile** von einem **Barnes** zu erlangen. **Das Umgekehrte ist der Fall.** Ein ihm zustehendes **beträchtliches Kapital** ist wahrscheinlich **auf Nimmerwiedersehen, in den Rachen des Barnesschen „Unternehmens" geflossen und Barnes** hat sich durch die **Gutgläubigkeit meines Sohnes** die **Vorteile** verschafft, um derentwillen er jetzt vor Gericht steht. Ein Mann, wie mein Sohn, der aus Idealismus (der meines Erachtens zwar ein falscher ist) Stellung, Familie, Eltern, mit denen ihn ein wirklich ideales Band vereinte, opfert — **verkauft keine Freundesbriefe.**

In diesen Zeitungsnotizen, die meinen Sohn einer ehrlosen Handlung bezichtigen, werde auch ich als ein **harter** und **unbarmherziger Vater** hingestellt, der seinen **Sohn in Amerika** wegen seiner mit einer **Bürgerlichen** geschlossenen **Ehe** hätte hungern lassen. Demgegenüber sei festgestellt, daß **er selbst es war**, der aus **Trotz** über meine Weigerung, meine Zustimmung zu seiner Heirat zu geben, meine **Geldsendungen** damals **zurückwies.** Jetzt erhält er seit langem seine **bestimmten Zulagen.**

Was aber die **Verbindung** mit einer **Bürgerlichen** betrifft, so wäre sie an und für sich für mich gewiß **nichts Unüberwindliches** gewesen. In diesem Falle lag die Sache auf einem ganz andern Gebiet. Ich will heute, da mein Sohn verheiratet und Vater eines Kindes ist, **nicht auf Einzelheiten** eingehen. Ich hielt diese Ehe für ein **Unglück** und ich habe nicht mehr und nicht weniger getan als **jeder Vater** in meiner Lage getan haben würde.

Sie würden, hochgeehrter Herr Chefredakteur, mich zu größtem Dank verpflichten, wenn Sie die Verbreitung dieser notgedrungenen Erklärung freundlichst übernehmen wollten.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung ganz ergebenst

Bolko Graf v. Hochberg.

Diese Zuschrift ist bei dem ritterlichen Charakter des Grafen Bolko v. Hochberg allerdings am besten geeignet, das Verhältnis des jungen Grafen v. Hochberg zu dem amerikanischen Industrieritter, in dem er nur einen Freund und tüchtigen Kaufmann wähnte, ein für allemal richtig zu stellen.

Zur Frage der bad. Oberbürgermeister-Konferenzen.

§ **Karlsruhe**, 4. April. Von informierter Seite wird uns geschrieben: In einigen Zeitungen wird aus einer **Sitzung** des **Karlsruher Stadtrats** vom 31. März d. J. über eine **Verhandlung** berichtet, welche das Ergebnis gehabt haben soll, daß der **Stadtrat** sich **einstimmig gegen das Vorgehen der „Oberbürgermeisterkonferenzen"** bei ihrem **Gutachten** über die **Gemeindegesetzvorlagen** ausgesprochen habe, wobei hinzugefügt wird, daß Oberbürgermeister **Siegrist** sich diesem Votum „wohl oder übel habe beugen müssen". In dem Artikel ist hervorgehoben, daß das Mitglied des Stadtrats, Rechtsanwalt Dr. **Binz**, der frühere nationalliberale Landtags-Abgeordnete und Parteichef, sich dem bezüglichen (von Mannheim ausgegangenen) sozialistischen Proteste mit Entschiedenheit zur Seite gestellt habe.

Die Mitteilungen des bezeichneten Zeitungsberichts sind in wesentlichen Punkten unrichtig. Zunächst ist davon **keine Rede**, daß der **Karlsruher Stadtrat** ein **Votum** abgegeben hat, welches in Uebereinstimmung mit dem sozialistischen Protest das Vorgehen der Oberbürgermeisterkonferenzen mißbilligte, ein Votum, dem sich Oberbürgermeister Siegrist habe beugen müssen. Eine **Beschlußfassung** oder **Abstimmung** hat **überhaupt nicht** stattgefunden. Die **Aussprache** über die fragliche Angelegenheit ist von Oberbürgermeister **Siegrist selbst** mit Bezug auf den Zeitungsartikel angeregt und dabei festgestellt worden, daß seitens der **Regierung** die **Oberbürgermeister** der badischen Städte

O du mein heiß' Verlangen!

Roman von **Horst Bodemer.**

(5. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

4.

Riesenburg wunderte sich nicht, daß sein Bruder Hasso auf dem Bahnhof nirgends zu erblicken war. Sie standen sich überhaupt nicht sonderlich gut, waren schon als Kinder verschiedene Wege gegangen. Der Aeltere hatte die Dorfjugend kommandiert, mit ihr seine Streiche ausgeheckt, der Jüngere war froh, wen man ihn allein ließ. Mit einem Buche hatte er sich gern zu ihren Füßen gesessen und ihren klugen Reden zugehört. So hatte in jungen Jahren Erich erkennen gelernt, daß das Leben ernst und inhaltsschwer sei. Gottergeben trug die Mutter ihr Leiden, nie fiel ein hartes Wort aus ihrem Munde, und wenn Vater über eine „Schweinerei" wetterte, redete sie ihm immer gut zu und er hörte sie geduldig an. Erich sah zu ihr wie zu einer Heiligen auf. Wenn dann Hasso aufgeregt hereingestürmt kam und seine Mordsgeschichten erzählte von dem Räuber- und Soldatenspiel, oder wie sie ihn Köhlers Garten Aepfel gestrenzt hatten, dann fuhr die Mutter dem lebhaften Jungen über das zerzauste Blondhaar, ein nachsichtiges Lächeln um den Mund, und ermahnte ihn in ihrer ruhigen Weise, doch solche Dinge zu lassen. Hasso aber sah sie mit glühendem Gesicht an u. versicherte, daß solche Einbruchsversuche „in feindliches Land" forsch seien, Erich freilich habe nicht den Mut dazu, womöglich Angst, daß ihn mal ein Bauer mit der Peitsche vom Baume hole. Aber immer hatte die kranke Frau verstanden, es zwischen ihren beiden Jungens nicht zum Aeußersten kommen zu lassen. Als dann die beiden Brüder in die Armee eintraten, waren sie sich noch fremder geworden, denn der Vater wünschte, daß sie es möglichst vermieden, zu gleicher Zeit nach Hause zu kommen, damit die gelähmte Mutter mehr von ihren Jungens habe. Sie saßen dann auch gerne stundenlang mit ihr am Fenster und plauderten, bald der eine, bald der andere, aber zusammen kamen sie selten genug.

Erich nahm eine Droschke, ließ sein Gepäck aufladen und fuhr zu Hasso, bei dem er schon der Billigkeit halber wohnte. Er war nicht einmal zu Hause. Als er endlich kam, fiel die Begrüßung doch recht herzlich aus.

Den Abend verbrachten die Brüder mit den Königsberger Kameraden. Man plauderte, trank, lachte. Erich war zerstreut und wurde nicht recht warm. Das war seine Schuld, nicht die Schuld der fröhlichen anderen. Zeitiger als sonst brach man auf. Für den nächsten Abend war Erich zu Oberst von Hensingk geladen.

* * *

Am Morgen desselben Tages hatte sich Riesenberg auf dem Brigadegeschäftszimmer zu melden. Da traf er vor der Tür mit dem Oberst von Hensingk zusammen.

„Alles Gute und Ruhe!" rief der Brigadekommandeur ihm zu.

„Ganz gehorsamsten Dank Herr Oberst!"

Er ergriff die Hand seines Vorgesetzten, die ihm freundlich entgegengestreckt wurde.

„Und noch eines! Nicht wie toll losschreien bei der taktischen Arbeit! Eine halbe Stunde gründlich überlegen und dann kurz, militärisch, die Anordnungen niederlegen — Telegrammstil, aber erschöpfend! Würde mich wirklich sehr freuen, Sie beständen das Examen! Auf Wiedersehen heute abend!"

„Wenn ich ganz gehorsamst bitten darf, inzwischen den Damen meine Empfehlungen zu übermitteln?"

Oberst von Hensingk dankte, schwang sich in den Sattel und winkte Riesenberg noch einmal freundlich mit der Hand zu.

* * *

Ruth hatte das Decken des Tisches überwacht, der Diener verließ das Zimmer, hier und da schob sie noch ein Glas hin und her, fühlte, ob der Rotwein auch leicht angewärmt sei, gleich mußten die Herren ja kommen.

Da trat ihr vierzehnjähriger Bruder Gerhard über die Schwelle, ein langaufgeschossener, blasser Junge, durch seine scharfen Brillengläser musterte er die Schwester.

„Donnerwetter, Ruth, hast Du Dich mal fein gemacht! Das Spitzenkleid erster Garnitur mit rotem Bande um die Taille, na, laß Dich mal bewundern!"

Er beugte die große, spitze Nase weit vor. Sie fuhr sich mit der Hand über die Stirn, eine Haarwelle hatte sich gelöst.

„Herrgott, Du wirst ja über und über rot, aber famos siehst Du doch aus, alles, was recht ist!"

Die Korridorklingel schrillte.

„Geh, sag Mama, daß die Herren kommen!"

Lachend verließ der Bruder das Zimmer.

„Was so ein Mädel sich hat, wenn mal ein paar Leutnants kommen!"

Als sich die Tür hinter ihm geschlossen hatte, ließ sie sich auf einen Stuhl fallen. Wenn nur Herr von Riesenberg von dem heutigen Tage Gutes berichten konnte! Sie hatte, trotz der wenigen Worte, die sie mit ihm gewechselt, herausgefühlt, daß ihn irgend etwas bedrückte; unwillkürlich war sie auf die Vermutung gekommen, er habe Schulden, wohl auch das nächstliegende bei einem jungen Offizier. Und daß seine Mutter gelähmt war, hatte sie erfahren, ihr Interesse an seiner Person war darauf noch lebhafter erweckt. Sie versuchte ihre Empfindungen für den blonden Hünen zu ergründen, aber es wollte ihr nicht gelingen. Oder sträubte sich in ihrem Inneren etwas dagegen? Da hörte sie, wie nebenan die Eltern die beiden Herren, Riesenberg und Herrn von Bleichling, der sich ebenfalls zum Examen gemeldet, begrüßten. Nur jetzt nicht grübeln, sondern ein freundliches Gesicht gemacht und die Gäste willkommen geheißen! — Schnell erhob sie sich und öffnete die Tür. Vier Sporen schlugen zusammen, ein paar Händedrücke wurden getauscht, und dann nahm man Platz.

(Fortsetzung folgt).

in vertraulicher Weise um ihre Aeußerung über den fraglichen Gesetzentwurf in einem Stadium angegangen worden seien, in dem die Regierung es noch nicht für angängig hielt, den Entwurf weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Das könne man der Regierung nicht verwehren und den Oberbürgermeistern stände es wohl auch zu, ihre Meinung zu äußern, wenn sie von der Regierung darum ersucht werden.

Dieser Auffassung stimmte in der Diskussion auch Dr. Binz zu, wobei er allerdings betonte, daß in weiten Kreisen eine irrtümliche Auffassung über die „Städtekonferenzen" insofern bestehe, als man vielfach der Meinung sei, daß diese Städtekonferenzen eine vom Gesetz vorgesehene Vertretung der städtischen Körperschaften selbst darstelle, während sie in Wirklichkeit eine freiwillige Vereinigung der Oberbürgermeister der badischen Städte bilde zum Zweck der — gewiß wünschenswerten — zeitweiligen Aussprache über gemeinsame Angelegenheiten der Städte.

Es wurde weiter bemerkt, daß es wohl angezeigt wäre, für jene Zusammenkünfte eine andere Bezeichnung als die einer Städtekonferenz zu wählen, um dem erwähnten Irrtum zu begegnen, als ob es sich im gegebenen Falle um amtliche Meinungsäußerungen der Stadtgemeinden selbst handele. Im übrigen wurde weiter ohne Widerspruch festgestellt, daß die bisherige Praxis des jetzigen Karlsruher Oberbürgermeisters und seines Vorgängers dem Stadtrat keinen Anlaß zur Beschwerde gebe, da bisher in allen zur Besprechung in den Konferenzen gestellten Fragen der Stadtrat seitens des Oberbürgermeisters vorher unterrichtet und dem Kollegium Gelegenheit zur Aussprache und Stellungnahme gegeben worden sei.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 2. April. Dem Reichstag ist eine Denkschrift zugegangen über die Wirkungen der Einfuhrscheine über ausgeführtes Getreide. Der erste Abschnitt behandelt die geschichtliche Entwicklung der Frage. Im zweiten Abschnitt werden die Wirkungen der bestehenden Vorschriften, im besonderen auf die Reichseinnahmen, die Preisbildung und die Viehhaltung auseinandergesetzt. Die Denkschrift kommt dabei zu dem Ergebnis, daß die Erteilung von Einfuhrscheinen für die Reichskasse nicht nachteilig gewesen sei und auch auf die Viehhaltung nicht ungünstig gewirkt habe. Die Beseitigung des Identitätsnachweises habe zu einer Aufbesserung der Getreidepreise im Osten und zur Belebung des Schiffahrtsverkehrs der dortigen Häfen beigetragen. Im dritten Abschnitt werden die gemachten Abänderungsvorschläge, beispielsweise die Wiedereinführung des Identitätsnachweises eingehend gewürdigt. Die Regierung nimmt keine endgiltige Stellung zu der Frage.

= **Berlin**, 2. April. Wie dem Hansabund bekannt geworden ist, wird ein Gesetzentwurf über die Privatangestelltenversicherung noch vor Ende dieses Jahres zu erwarten sein. Der Entwurf baut sich auf der Grundlage der zweiten Denkschrift des Reichsamts des Innern auf.

= **Berlin**, 3. April. (Tel.) Der Geschäftsausschuß des Deutschen Aerzte-Vereinsbundes beschloß, für den 17. April einen außerordentlichen deutschen Aerztetag nach Berlin einzuberufen, um zur Reichsversicherungsordnung Stellung zu nehmen.

hd **Berlin**, 2. April. Der Abgeordnete Singer, der vor etwa 4 Wochen von einer starken Influenza befallen wurde, aber von dieser Krankheit jetzt wieder völlig hergestellt war, mußte sich heute vormittag in der Klinik des Professors Dr. Abelsdorff wegen eines Augenleidens einer Operation unterziehen, die sehr gut verlief. Voraussichtlich wird der Patient in zwei bis drei Wochen vollständig hergestellt sein, sodaß er seine Tätigkeit wieder aufnehmen kann.

Wahlrechtskundgebungen.

= **Bremen**, 3. April. (Tel.) Die Sozialdemokratie hatte für heute 5 Demonstrationsverhandlungen einberufen, in denen der Forderung nach demgleichen allgemeinen Wahlrecht Ausdruck gegeben wurde. Nach Schluß der Versammlungen bildeten die Demonstrationszüge, die, aus den verschiedenen Stadtteilen kommend, auf dem Marktplatze zusammentrafen und von hier aus unter Gesang und Hochrufen auf das gleiche Wahlrecht durch die Straßen der Stadt zum Bürgerpark zogen. Im Bürgerpark wurden Arbeiterlieder gesungen und fortdauernd Hochrufe auf das gleiche Wahlrecht ausgebracht. Auf dem Spielplatz formierten sich die Teilnehmer zu einem großen Kreis. Nach Absingen weiterer Lieder forderten die Führer zum Auseinandergehen auf und die Menge leistete dieser Aufforderung willig Folge. Es ist nirgends zu Ruhestörungen und Ausschreitungen gekommen.

Frankreich.

= **Paris**, 4. April. (Tel.) Der Senat beriet gestern nachmittag das Flottenbudget. Gegen die Angriffe mehrerer Redner der Rechten, die ihm vorwarfen, daß er den Niedergang der französischen Marine als unabänderliche Tatsache betrachte, erhob der Berichterstatter Monis Protest. Der Marineminister erklärte, er habe sich bemüht, eine lebendige und schlagfertige Flotte zu schaffen. Frankreich könne darauf rechnen, daß seine beiden Geschwader sich in vollkommener Dienstbereitschaft befinden. Das Arsenal in Bizerta werde 1912 fertig sein. Nach dem vorgesehenen Programm werde die Flotte 28 Panzerschiffe zählen. Nach den bereits erzielten Ergebnissen könne er versichern, daß das Geld Frankreichs gut angewandt sein werde. Im weiteren Verlaufe der Sitzung gab Unterstaatssekretär Cheron Aufschlüsse über die im Marinedienst ausgeführten Verwaltungsreformen. Darauf wurde die Generaldebatte geschlossen und die ersten 13 Artikel des Etats bewilligt. Die Sitzung wurde vertagt.

England.

= **London**, 2. April. (Tel.) Eine in Newcastle abgehaltene Versammlung des Ausschusses zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Grubenbesitzern und Arbeitern von Northumberland beschloß, die Löhne der Arbeiter um 1¼ Prozent zu erhöhen, was gegen den Durchschnittsstand der Löhne von 1879 eine Erhöhung von 31½ Prozent bedeutet.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Schwedischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar: dem Silberverwalter Peter Geier für das Wasazeichen, dem Hoffurier Heinrich Seider und dem Offizianten Franz Joseph Maier für die kleine goldene Verdienstmedaille, dem Schloßwächter Joseph Bender und dem Lakaien Anton Kleinhans für die silberne Verdienstmedaille mit der Krone.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 14. Februar d. J. den Aktuar Peter Bayer beim Amtsgericht Bruchsal zum Amtsgericht Heidelberg, unterm 17. Februar d. J. den Aktuar Joseph Endres beim Amtsgericht Bruchsal zum Amtsgericht Mannheim, unterm 10. März den Registrator Eugen Blum beim Amtsgericht Lörrach zu jenem in Villingen und den Registrator Christian Klotz bei letzterem Gericht zum Amtsgericht Bruchsal versetzt; unterm 22. März d. J. den Registrator Heinrich Horadam beim Landgericht Offenburg zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht daselbst und Gerichtsschreiber Camill Cloß bei letzterem Gericht zum Registrator beim Landgericht Offenburg ernannt, und unterm 26. März d. J. den Aktuar Karl Wolmer beim Notariat Karlsruhe II zum Amtsgericht daselbst versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Dem Oberzahlmeister Eckleben vom Bad. Train-Bat. Nr. 14, bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst mit Pension der Charakter als Rechnungsrat verliehen. Hebestreit, geprüfter Intend.-Sekretariatsanwärter bei der Intendantur des 14. Armeekorps vom 1. April 1910 ab zum Militär-Intend.-Diätar ernannt. Die nachgenannten Obersekundaner der Haupt-Kadettenanstalt in der Armee als charakterisierte Fähnriche angestellt, und zwar: Hallström, im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Foitzick, im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Frhr. Grote, v. Werder, im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172.

Badische Chronik.

* **Aue** (b. Durlach), 4. April. Die Umlage der hiesigen Gemeinde für das laufende Jahr beträgt für 100 ℳ Steuerkapital 37 ₰.

Mannheim, 4. April. Der Allgemeine Fabrikantenverein Verband Mannheim, hat an die Landstände eine Eingabe betr. die Abänderung des Einkommensteuer- und Vermögensteuergesetzes gerichtet. Die Petition gipfelte in folgenden Wünschen: 1. Die Kammer möge jede Verschärfung der Progression im Einkommensteuer-Gesetz ablehnen. 2. Die Kammer möge bei der Regierung darauf hinwirken, daß bei der Veranlagung des gewerblichen Vermögens, sowie der zu gewerblichen Zwecken benützten Gebäude und Grundstücke eine rücksichtsvollere Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgt. 3. Bei einer etwaigen Revision des Vermögenssteuergesetzes möge die Kammer dafür eintreten, daß jede Bevorzugung der Landwirtschaft vor Gewerbe, Handel und Industrie unterbleibt, und den großen Erwerbsgruppen unserer Bevölkerung das gleiche Maß von Rücksichtnahme, Schonung und Wohlwollen entgegengebracht wird.

△ **Heidelberg**, 4. April. Staatssekretär Dernburg ist mit Familie zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen, und im Schloßhotel abgestiegen.

§ **Rohrbach**, 3. April. Gestern abend ist die Giebelmauer des Landwirt Norbert Heidlingerschen Hauses unter furchtbarem Krach eingestürzt. Glücklicherweise hatten die Maurer kurze Zeit vor dem Einsturze den Platz verlassen.

⊞ **Rosenberg**, 3. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute vormittag hier. Zwei Radfahrer, Monteure vom Elektrizitätswerk Jagsthausen, die in Merchingen beschäftigt sind, unternahmen eine Radtour nach Rosenberg. Monteur Barth, aus Schluchtern gebürtig, verheiratet, verlor die Herrschaft über sein Rad und fuhr auf das an einer gefährlichen Straßenbiegung stehende Wohnhaus des Zimmermanns Martin. Hier flog er in weitem Bogen zurück und verletzte sich derart schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. U. a. hat er einen Schädelbruch erlitten.

g. **Donaueschingen**, 4. April. Gestern morgen wurde die seit 14. v. M. vermißte Ida Koch zwischen Pfohren und Donaueschingen in der Donau tot aufgefunden. Das Mädchen wurde von einem hier bediensteten Knecht und von einem Fabrikarbeiter namens Graf hier, welch letzterer taubstumm ist, gefunden. Die beiden Männer waren am frühen Morgen mit eisernem Rechen ausgerüstet, auf die Froschjagd gegangen, da aber die Jagd nicht ergiebig war, gingen sie immer weiter der Donau entlang, wo sie dann auf einmal das vermißte Mädchen am Rechen hatten. Die Beiden werden nun zusammen die vom Vater des Mädchens dem Finder versprochenen 1000 Mark erhalten. Als die Nachricht von der Auffindung bekannt wurde, strömten die Menschen durch den fürstlichen Park dem Fundorte zu. Das Mädchen trug die gleiche Kleidung wie an dem Tage, wo es verschwunden ist, doch fehlte der Hut. Die Bücher, die es, als es aus der Schule ging, bei sich hatte, konnten noch nicht aufgefunden werden. Der Körper war schon ziemlich in Verwesung übergegangen, woraus man schließen kann, daß die Leiche schon längere Zeit im Wasser gelegen sein muß. Die Eltern der Toten (Zimmermeister Koch in Wildbad) wurden sofort von dem Fund in Kenntnis gesetzt.

♂ **Schluchsee-Aha**, 3. April. Durch Sprengschüsse wurden auf der Straße Altglashütte—Aha die Pferde des Landwirtes Jos. Kaiser in Aha scheu und gingen mit dem Gefährt durch. Der ledige, 37 Jahre alte Sohn des Kaiser fiel vom Wagen und kam unter die Räder. An den Verletzungen ist der Verunglückte gestorben.

△ **Liptingen** (Amt Stockach), 3. April. Die Frau Maier, die ihrer baldigen Entbindung entgegensah, kam auf den unseligen Gedanken, zum Entfachen des erlöschenden Feuers Petroleum zu verwenden. Die Kanne explodierte und einer Feuersäule gleich lief die Frau auf den Hof, um ihrem Mann zu Hilfe zu rufen. Schreckliche Brandwunden trug die Unglückliche davon; bald nach dem Unfall gab sie einem Knaben das Leben. Die Frau dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 4. April. Als Ergebnis einer Umfrage über die Arbeitslosigkeit in der Tabakindustrie der Amtsbezirke Mannheim und Heidelberg teilt die „Volksstimme" mit, daß in 22 Orten nicht weniger als 4177 Arbeiter beschäftigungslos sind und 205 Arbeiter nur halbe Tage arbeiten.

Ih Heidelberg, 4. April. Die Mannheimer Brotfabrik, die hier etwa 20 Filialen hat, gibt bekannt, daß infolge des Wegfalles des Oktrois vom 1. April an sämtliche Brotsorten um 2 Pfg. billiger für den großen Laib zum Verkauf kommen.

⊙ **Heidelberg**, 4. April. Die hiesigen Meister des Baugewerbes haben allen Bauarbeitern auf 15. April gekündigt. Kommt bis dahin im Baugewerbe ein Vertragsabschluß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zustande, ist die Kündigung ungiltig.

≡ **Von der Tauber**, 4. April. Am 1. d. M. ist in fast allen Orten unseres Heimatlandes die durch die Reichsfinanzreform nötig gewordene Bierpreiserhöhung eingetreten. Der Wirteverein des Main-Tauberganes will damit jedoch noch bis 1. Mai zuwarten. Diese Bierpreiserhöhung wird in den einzelnen Landesteilen auch verschieden sein, da die Preise auch bisher keine gleichen waren. Von jeher waren die Bierpreise im badischen Mittel- und Oberland höher als im Hinterland. Der diesseitige Wirteverein hat als Schankgefäß allgemein das Glas mit 0,35 Liter Inhalt als gewöhnliches Trinkglas angenommen. Der Preis hiefür ist jetzt 10 Pfennig, das halbe Liter kostet 15 Pfennig. Für Flaschenbier ist der Mindestpreis auf 20 Pfennig festgesetzt pro 0,7 Liter. Die Brauereien haben sich bereit erklärt, ihren Kunden die neuen Gläser bis zu 100 Stück gegen ein geringes Entgelt zu liefern.

△ **Freiburg**, 4. April. Zur Lohnbewegung im Schuhmachergewerbe ist zu berichten, daß die Gehilfen nach wie vor an ihren Forderungen festhalten, während die Arbeitgeber es ablehnen, dieselben zu akzeptieren. Eine Versammlung der Schuhmachergehilfen beschloß, das Gewerbegericht als Einigungsamt anzurufen.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 4. April. Die Sitzungen des Schwurgerichts im 2. Quartal 1910 beginnen Montag den 11. April, vormittags 9¼ Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dr. Mühling, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Giehne ernannt.

M.E. **Thorn**, 3. April. (Priv.-Tel.) Im Prozeß gegen den Grafen Pfeil, in welchem der Graf von den durch seine Frau erhobenen Beschuldigungen, zum Teil wegen Verjährung, freigesprochen wurde, hat der Gerichtsherr die eingelegte Revision zurückgezogen. Das freisprechende Urteil wird damit rechtskräftig.

hd **München**, 2. April. (Tel.) Der in dem großen Bilderfälscher-Prozeß mitangeklagt gewesene, im Laufe der Verhandlung nach England entflohene Ingenieur Schichtner ist jetzt bei seiner Rückkehr nach München verhaftet worden.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 2. April. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Mühling. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold.

In der Wohnung eines Bekannten verübte der Maler Willy Heinrich Kugler aus Stuttgart am 19. Dezember einen Diebstahl. Er entwendete aus dem von ihm mit einem Nachschlüssel geöffneten Schreibtische des Wilhelm Vogel dahier den Geldbetrag von 18 ℳ. Diese Tat hat nun Kugler mit 6 Wochen Gefängnis zu büßen.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde die Anklage gegen den Taglöhner Bernhard Schneider aus Altenschwand wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Schneider, der wegen eines gleichen Verbrechens schon vorbestraft ist, erhielt 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

In seiner Sitzung vom 10. Dezember bestrafte das hiesige Schöffengericht den Möbeltransporteur August Gröbel aus Karlsruhe wegen Körperverletzung mit 4 Monaten Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die heute als unbegründet verworfen wurde.

Die Anklage gegen Karoline Knobloch geb. Bührer aus Oetigheim wegen Kuppelei gelangte nicht zur Verhandlung.

Eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen hatte das hiesige Schöffengericht gegen die Dienstmagd Bertha Bronnert aus Stallupönen wegen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⚒ **Karlsruhe**, 4. April. Heute begeht Oberbibliothekar und Vorstand der Handschriftenabteilung an der hiesigen Hof- und Landesbibliothek, Geh. Hofrat Dr. Alfred Holder, seinen 70. Geburtstag. Dr. Holder war 1863—1868 im höheren Lehramt tätig, trat dann in den Dienst der Karlsruher Hof- und Landesbibliothek, wurde hier 1870 Bibliothekar und 1904 Oberbibliothekar.

≡ **Kunstnotizen**. Die hiesige Konzertsängerin Frau Olga Klupp-Fischer wurde aufgefordert, bei dem im Mai d. Js. in Bonn stattfindenden dreitägigen Schumann-Brahmsfest mitzuwirken. — Herr Hofkapellmeister August Richard in Altenburg, der bekanntlich am 1. Mai von seiner Stellung und damit von der Bühne überhaupt zurücktreten wird, wurde zum Dirigenten und künstlerischen Leiter des gemischten Chorvereins „Singkranz" in Heilbronn a. N. gewählt. Dieser Verein, einer der größten, ältesten und reichsten in Württemberg, veranstaltet jährlich 4 große Choraufführungen und einige Orchesterkonzerte mit auswärtigen Solisten. Im übrigen wird sich Herr Richard seinen eigenen Arbeiten als Komponist und Musikschriftsteller widmen.

— **Mannheim**, 4. April. Musikdirektor Theodor Gaule, über vierzig Jahre am hiesigen Hoftheater tätig, ist an Herzlähmung gestorben.

Lörrach, 4. April. Zur Enthüllung des Hebeldenkmals am 22. Mai wird auch ein Vertreter der Baseler Regierung entsandt werden.

hd **Berlin**, 2. April. (Tel.) Die Station für Radio-Telegramme Nauen bei Berlin hat soeben einen neuen Erfolg erzielt. Sie vermochte mit einem von Hamburg nach Westafrika fahrenden Dampfer der Wörmann-Linie für die ganze Dauer seiner Ausreise in ständiger Verbindung zu bleiben und diese noch aufrecht zu erhalten, als das mit gewöhnlichem Telefunken-Empfänger ausgerüstete Schiff in Kamerun vor Ankergang war. Die auf diese Weise überbrückte Distanz beträgt 660 Kilometer, wobei Erhöhungen wie die mitteleuropäischen Zentralalpen, das Hochplateau Algeriens und das Randgebilde von Adamaud keine Hindernisse darboten. Dieser Erfolg ist die bedeutendste Rekordleistung, die über den festen Erdball hinweg zwischen Land und Schiff erzielt werden konnte.

= **Puerto Cruz**, 3. April. (Tel.) Die wissenschaftliche Teneriffa-Expedition errichtete zur Beobachtung des Halleyschen Kometen ein besonderes Observatorium auf dem Monte Guajara. Die neue Station ermöglicht eine andauernde Beobachtung des Horizontes, namentlich des Osthimmels.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Gluck: Die Maienkönigin. — Weber: Aufforderung zum Tanz. — Abu Hassan.

= **Karlsruhe**, 4. April. Es geht ins 15. Jahr, seit Felix Mottl den von ihm veranstalteten musikhistorischen Einakterabenden italienischer und französischer Komponisten einen deutschen Abend mit Glucks „Maienkönigin", Webers „Abu Hassan" und Mendelssohns „Loreley"-Finale anfügte. Und gern erinnert man sich noch immer dieses interessanten Unterfangens, in welchem die Damen Frisch-Brehm, Mottl, Else Hancke u. Reuß, die Herren Nebe, Rosenberg und der neu dem Ensemble hinzugewonnene Hr. Bussard des Abends Ehren trugen. So ward auch jetzt der Wiederholung dieses Mottlschen Einfalls von vornherein viel Sympathie entgegengebracht, auch dort, wo man das Fortfallen des Mendelssohnschen Torso und seinen Ersatz durch die von der Hausmusik zum großen Orchesterstück umgemodelte und schließlich noch zum Bühnenwerk verunstaltete wundervolle „Aufforderung zum Tanz" weniger gutzuheißen vermochte.

Das Gluckſche Schäferspiel von der „Maienkönigin" Helene, die zuerst den zärtlich liebenden Hirten Philint von sich weist, ihn dann aber doch zum Gatten nimmt, als der derbe Pächter Richard und der alberne, als Schäfer Damon kokettierende Marquis von Monsoupir sie zur Wahl zwingen, gewann auch diesmal den Siegespreis. Seine geschickte Bühnenbearbeitung durch Max Kalbeck gibt der kleinen, harmlosen Handlung die nötige Straffheit und alle übrige Wirkung liegt in der in anmutigen, reizvollen Melodien erblühenden von J. N. Fuchs bearbeiteten Musik Glucks, die des Maimonds zarte Wonnen in schmeichelnden und neckischen Tönen erklingen läßt. Freilich ging bei der Aufführung am Samstag von dem Duft und süßen Schmelz dieser Musik ein Etwas verloren. Denn trotz aller Dezimierung des Orchesters klangen die Instrumente doch zu stark und gaben dem leichgeflügelten Spiel damit immer noch eine unnötige Schwere, die nicht in seinem Wesen liegt. Vielleicht weiß Herr Reichwein, der die musikalische Direktion den ganzen Abend innehatte, diesem Fehler bei Wiederholungen noch mehr abzuhelfen.

Die Wiedergabe der einzelnen Rollen war namentlich nach der gesanglichen Seite hin vorzüglich. Daß die Dialogstellen bei den Sängerinnen etwas naiv wirkten, war natürlich, aber schließlich mochte auch das diesem einst vor gepuderten Perücken agierten Stückchen des großen Komponisten des „Orpheus" und der „Iphigenie" kulturhistorisch entsprechen. Denn schwerlich werden die Sängerinnen vor 160 Jahren gewandter in der Dialogführung gewesen sein und haben trotzdem die Puderköpfe nicht weniger ergötzt als uns kritische Nachfahren. Frl. Bruntsch' klangreicher Alt trat in der Rolle des Philint prächtig hervor; Frau Kallensee wußte besonders den neckischen Ton gut zu treffen. Ihr sentimentaleres Duo mit Frl. Bruntsch am Schluß klang indes ganz wunderhübsch. Frl. Tercs zeigte als Hirtin Lisette ihre wachsenden Vorzüge in gesanglicher und darstellerischer Hinsicht. Ihr schelmischer Zwiegesang mit dem Marquis war direkt allerliebst. Daß Herr Bussard im übrigen als Marquis mimisch und musikalisch erfreute und ebenso Herr van Gorkom als Pächter Richard behaglich wirkte, ist natürlich.

Auch die Neueinstudierung von Webers „Abu Hassan" fand vielen Beifall, obwohl die Gesamtwirkung durch die Ausdehnung des Dialogs hier sehr gefährdet ist. Aber Herr Bussard hatte nicht umsonst schon vor einem halben Menschenalter in der Partie des klugen Kalifenlieblings Abu Hassan gefallen, um nicht auch jetzt seiner Wirkung sicher zu sein. Die „Tausendundeinenacht"-Geschichte von den jungen Ehegatten, die sich abwechselnd tot stellen, um so — die Frau von der Sultanin, der Mann vom Kalifen — die nötige Beh

Diebstahls ausgesprochen. Die Angeklagte rekurrierte gegen dieses Urteil an die Strafkammer, aber ohne Erfolg, denn diese verwarf die Berufung.

In der Berufungssache gegen den Generalagenten Fritz Unbescheid in Karlsruhe wegen mehrfacher Beleidigung des Generalagenten Wilhelm Herrmann hier erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Vom hiesigen Schöffengericht wurde am 13. November v. Js. der Kaufmann Franz Bierhalter aus Karlsruhe wegen Beleidigung der Verkäuferin Klara Kraft hier zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Die von dem Angeklagten gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung verwarf der Gerichtshof als unbegründet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. April.

= **Hofbericht.** Der Großherzog hörte am Samstag vormittag den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyb. Von 12 Uhr an meldeten sich die nachgenannten Offiziere: Major Marcard beim Stabe des Telegraphenbataillons Nr. 4, Rittmeister von Bohlen und Halbach, Eskadronschef im Husarenregiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinschen) Nr. 16, bisher im 1. Bad. Leibdragonerregiment Nr. 20, die Majore Braun, Bataillonskommandeur, und von Glasow beim Stabe, Hauptmann Freiherr von Beust, Kampagniechef und Oberleutnant Freiherr Göler von Ravensburg, Regimentsadjutant, alle im 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109, Rittmeister von Lessing, Eskadronschef im 1. Bad. Leibdragonerregiment Nr. 20, Oberleutnant Martini im Telegraphenbataillon Nr. 4, Oberleutnant Otto, die Leutnants Rozin und Graf von Wiser im Feldartillerieregiment Großherzog (1. Badischen) Nr. 14, sowie Leutnant Renz im 2. Bad. Dragonerregiment Nr. 21. Nachmittags nahm der Großherzog lt. Krlsr. Ztg. die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von Babo und D. Helbing entgegen.

= **Rechtspraktikanten.** Auf Grund der im Frühjahr d. J. abgehaltenen ersten juristischen Prüfung sind folgende Rechtskandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt worden: Gustav Bleyer aus Meßkirch, Emil Freiherr Boecklin von Boecklinsau aus Freiburg, Dr. August Brüschwiler aus Freiburg, Karl Buchegger aus Singen, Wilhelm Cnelius aus Säckingen, Paul Dufner aus Lörrach, Hermann Faißt aus Haslach, Hermann Fribolin aus Montevideo, Albert Frick aus Rastatt, Heinrich Graser aus Waldshut, August Harbarth aus Dossenheim, Gustav Hauser aus Meßkirch, Hans Hill aus Mannheim, Max Homburger aus Karlsruhe, Paul Kahn aus Offenburg, Hans Karlowa aus Heidelberg, August Keller aus Emmendingen, Fritz Kuhn aus Mannheim, Oskar Landenberger aus Singen, Leopold Lautenschläger aus Karlsruhe, Isai Lewin aus Freiburg, Otto Marx aus Bruchsal, Wilhelm Merk aus Meersburg, Artur Müller aus Grünwinkel, Ernst Pfaff aus Offenburg, Franz Rosenfeld aus Mannheim, Franz Rosin aus Freiburg, Bertold Scheuer aus Straßburg, Kornelius Schmid aus Schapbach, Albert Schneider aus Offenburg, Walter Stark aus Bruchsal, Hugo Stein aus Karlsruhe, Rudolf Straumann aus Freiburg, Hermann Theobald aus Mannheim, Ernst Walz aus Frankfurt a. M., Robert Zimpfer aus Ettlingen.

△ **Der gestrige weiße Sonntag** war vom herrlichsten Wetter begünstigt. In den katholischen Kirchen beging man die Feier der ersten hl. Kommunion. Die Zahl der Kommunikanten war auch dieses Jahr eine große.

Die Umleitung der Albtalbahn auf die neue Linie am **Karlsruher Bahnhofneubau** wird vom 7. auf den 8. April erfolgen. Der letzte Zug passiert am Donnerstag die Ettlingerstraße, am Freitag wird der erste Zug über die neue Brücke fahren.

Die Turnstunden der Turngesellschaft Karlsruhe. Wie bekanntgegeben, nehmen die regelmäßigen Turnstunden der Turngesellschaft am Montag, den 4. April in den verschiedenen Turnhallen wieder ihren Anfang. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß der Verein, dem Beispiele verschiedener Vereine in den größeren Städten folgend, für die Zöglinge einen besonderen Abend eingerichtet hat, an dem die jungen Leute unter Leitung eines Turnwarts und einiger Vorturner in den altbewährten Uebungen des Leibes unterwiesen werden. Dieser Zöglingsturnabend findet jeweils Montags von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Nebeniusschule (Südstadt) statt; außerdem haben die Zöglinge Gelegenheit, an den Turnabenden, die Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße) stattfinden, teilzunehmen. Auch die Turnspiele (Faust-, Fuß-, Tamburinball usw.) werden im Verein eifrig gepflegt und steht hierzu der schön gelegene Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen zur Verfügung. Möchten diese Zeilen recht viele Eltern veranlassen, ihre aus der Schule entlassenen Knaben dem Verein zuzuführen.

§ **Gestohlen** wurden in der Nacht zum 1. d. einem Geschäfte in der Kaiserstraße, nachdem der Täter die Scheibe eines Schaukastens im Werte von 125 M zertrümmert hatte, 8 Sportmützen im Werte von 36 M. Aus einer Mansarde in der Kaiserstraße wurde ein olivengrüner Frauenmantel und ein getragener Juppenanzug im Werte von 45 M entwendet und in der Nacht zum 2. d. aus einem Schuppen an der Neureutherstraße 3 Zentner Maisschrot im Werte von 30 M. Am 2. d. wurde mittels Nachschlüssel aus der Wohnung eines Ingenieurs in der Oststadt eine goldene Herren-Remontoiruhr, ein Sommerüberzieher, ein schwarzseidener Regenschirm und 2 Rasiermesser im Gesamtwerte von 252 M gestohlen. In der Erbprinzenstraße wurden aus einer verschlossenen Mansarde mittels Nachschlüssels 12 M entwendet.

§ **Verhaftet** wurden ein hiesiger 53 Jahre alter, verheirateter Kaufmann, weil er Konkurs- und Mündelgelder von bedeutender Höhe veruntreute, ein 30 Jahre alter Taglöhner aus Ettlingenweier, der bei einem Umzuge, einem Dienstmädchen 53 M stahl, und ein 22 Jahre alter Taglöhner aus Straßburg, der seinem Arbeitgeber Kundengelder unterschlagen hat.

Vermischtes.

hd **Berlin,** 2. April. (Tel.) Am hellen Tage wurde heute mittag der Geschäftsinhaber Wolff in der Linkstraße 1 von einem Unbekannten überfallen und beraubt. Wolff hatte vormittags in einem Bankgeschäft Unter den Linden eine größere Summe erhoben und ging zu Fuß nach der Linkstraße. Als er die Treppe nach dem Geschäftsraum hinaufging, folgte ihm ein fremder Mann, der ihn auf dem dunklen ersten Absatz anrempelte und ein schwarzes Pulver ins Gesicht warf. Ehe der Ueberfallene zu sich kam, hatte der Angreifer seinem Opfer die Brieftasche mit 2000 M aus der Tasche gezogen und war damit verschwunden.

= **Breslau,** 4. April. (Tel.) In einem Hotel in Namslau wurde die 18jährige Tochter des Hotelbesitzers John und der Buchhalter Rieß mit Schußwunden aufgefunden. Das Mädchen ist tot. Rieß dürfte ein Auge verlieren. Das Motiv der Tat ist unglückliche Liebe.

* **Friedrichshafen,** 2. April. Gestern traf der Extradampfer mit den Tiroler Hütekindern hier ein. Die zahlreich anwesenden Landwirte setzten sich alsbald mit den jungen Auswanderern ins Benehmen und in kurzer Zeit hatten die Hütekinder ihre Dienstherren gefunden. Die mit den Kindern ausbedungenen Löhne schwanken zwischen 90 bis 250 Mark.

= **Marseille,** 3. April. (Tel.) Heute vormittag verhaftete man zwölf Heizer des Dampfers „Muluja", die sich geweigert hatten, vor dem Seegericht zu erscheinen und von Bord desertiert waren. Die eingeschriebenen Seeleute veranstalteten infolgedessen eine Kundgebung zu Gunsten eines Proteststreiks von 24 Stunden und versuchten, sich der Abfahrt des nach Bastia bestimmten Postdampfers „Iberia" zu widersetzen. Die Polizei verhinderte das jedoch. Die „Iberia" konnte gegen Mittag abfahren, dagegen konnte der Postdampfer „Ville de Naples", nach Oran bestimmt, nicht in See gehen, da die Mannschaft unvollständig war.

— **Petersburg,** 4. April. (Tel.) In Dorpat wurden Unterschleifen des früheren Stadthauptes Kremer in der Höhe von 200 000 Rubel festgestellt. Kremer ist ins Ausland geflohen.

= **Warschau,** 4. April. (Tel.) In Petrikau wurde eine Anzahl Personen verhaftet, die seit 11 Jahren in Verbindung mit Beamten der Warschau-Wiener Eisenbahn durch Fälschung von Frachtbriefen große Schwindeleien verübt haben.

Unglücksfälle.

= **Frankfurt,** a. M., 3. April. (Tel.) Das Automobil des Fabrikanten Otto Rasche stieß heute mittag in der Kalbachergasse mit einer Herrschaftschaise so heftig zusammen, daß Rasche herausgeschleudert wurde und besinnungslos liegen blieb. Er trug neben schweren inneren Verletzungen eine Gehirnerschütterung davon, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

= **Davos,** 4. April. (Tel.) Auf einer Skitour im Klugela-Tale wurden 5 Fahrer von einer Lawine überrascht. Vier konnten sich retten, der fünfte, ein gewisser Roßberg aus Deutschland, wurde tot hervorgezogen.

Beerdigung der Opfer der Mülheimer Katastrophe.

* **Mülheim a. Rh.,** 2. April. Bei prächtigem Wetter vollzog sich heute nachmittag die traurige Feier der Ueberführung der in der hiesigen Friedhofshalle aufgebahrten Leichen zum Güterbahnhof. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich bei dem abgesperrten Friedhof eingefunden und umzäunte den zwei Kilometer langen Weg. In der großen Leichenhalle des neuen Friedhofs standen auf einem Podium 22 gleichmäßig ausgestattete Särge, mit den Namen der Verunglückten versehen, reichbedeckt mit prachtvollen Kränzen, die gemäß den Widmungsschleifen von der Eisenbahndirektion Köln gestiftet worden waren. Ebenso hatten die verschiedenen Regimenter, denen die Verunglückten angehörten, prachtvolle Kränze gesandt. Die Feier wurde punkt 4 Uhr eröffnet durch die Mitteilung des kommandierenden Generals des 8. Armeekorps, Generals der Infanterie v. Plötz, daß er vom Kaiser beauftragt sei, dessen Beileid und aufrichtige Teilnahme an dem schweren Schicksalsschlag, der die Angehörigen der Verunglückten betroffen habe, zu überbringen. Der evangelische Divisionspfarrer Stuhlmann hielt sodann eine Trostrede an die Angehörigen. Ihm folgte der katholische Divisionspfarrer Stollenwerck. Die Särge wurden auf vier großen und sechs kleinen Leichenwagen untergebracht. Hinter den Leichenwagen gingen sämtliche Garnisonsgeistliche beider Garnisonen. Es nahmen ferner an dem Leichenzug teil der kommandierende General des 8. Armeekorps General v. Plötz als Vertreter des Kaisers, dann die Angehörigen der Verstorbenen, ferner die Generalität, die Spitzen der Behörden, das gesamte Offizierskorps der Garnison Köln, ferner Abordnungen deer Truppenteile des 16. Armeekorps. Der Leichenzug kam gegen ½6 Uhr auf dem Güterbahnhof an, worauf die Särge an ihre Bestimmungsorte weiter befördert wurden.

= **Bochum,** 4. April. (Tel.) Die bei dem Mülheimer Eisenbahnunglück getöteten 3 Bochumer Soldaten wurden gestern beerdigt. Der Kaiser hatte einen prachtvollen Kranz gesandt.

Brand-Katastrophen.

— **Dessau,** 4. April. (Tel.) Das Dessauer Rathaus ist gestern teilweise niedergebrannt. Der große Sitzungssaal mit wertvollen Gemälden und historischen Denkwürdigkeiten ist vollständig zerstört.

hd **Budapest,** 3. April. (Tel.) In Marmoros-Sziget sind gestern mittag zwei riesige Holzlager abgebrannt. Durch den herrschenden starken Wind war die ganze Stadt gefährdet. In den benachbarten Häusern wurden durch die gewaltige Hitze alle Fenster zerstört. Das Feuer sprang auf eins der Gebäude über. Die beiden Holzlager wurden vollständig eingeäschert.

— **Schwyz,** 4. April. Das große Kollegiumsgebäude Mariahilf ist gestern niedergebrannt. Die Bibliothek und wertvolle wissenschaftliche Sammlungen wurden vernichtet. Die 450 Zöglinge des Kollegiums mußten in der Gemeindeschule untergebracht werden.

= **Kiew,** 3. April. (Tel.) Eine Feuersbrunst zerstörte zwei Privattheater und zwei Klubs. Der Schaden beträgt 200 000 Rubel. Gegen 300 Angestellte sind beschäftigungslos.

Zu der Brand-Katastrophe in Oekörito.

M.E. **Budapest,** 3. April. (Privattel.) Wie aus der beinahe vollkommen zusammengestellten amtlichen Liste der in Oekörito ums Leben Gekommenen zu ersehen ist, bilden den größten Teil der Opfer Kinder, junge Mädchen und Frauen, aber verhältnismäßig wenig Männer. Die 200 Personen, die sich retten konnten, waren fast ohne Ausnahme Männer. Man glaubt, daß sich im brennenden Ballsaal häßliche Kämpfe der Männer gegen das andere Geschlecht um die Gewinnung des Ausgangs abgespielt haben. Von den bei der Brandkatastrophe in Oekörito schwerverletzten Personen sind im Krankenhaus in Nemeti dem „Pester Lloyd" zufolge weitere Personen den Brandwunden erlegen. Im Nemetier Krankenhaus liegen noch 76 Verletzte.

Von der Luftschiffahrt.

hd **Paris,** 3. April. (Tel.) Wie aus Pau berichtet wird, unternahm das lenkbare Luftschiff „Astreville" gestern seinen ersten Aufstieg An Bord befanden sich 14 Personen, was eine Rekordleistung für die französische Luftschiffahrt bedeutet. Das Luftschiff blieb nur eine halbe Stunde in der Luft und landete dann glatt.

= **Mourmelon le grand,** 4. April. (Tel.) Der englische Aviatiker Chibbs machte gestern nachmittag einen Flug, wobei er eine Höhe von 1025 Meter erreichte.

Todessturz des Aviatikers Leblon.

= **San Sebastian,** 3. April. (Tel.) Der französische Aviatiker Leblon vollführte gestern trotz des schlechten Wetters einen Flug über das Meer. Infolge einer Beschädigung des Flugapparates versagte dieser und fiel aus beträchtlicher Höhe auf die Klippen. Leblon war auf der Stelle tot.

Man behauptet, Leblon habe denselben Flugapparat benutzt, welcher Delagrange das Leben gekostet habe. Infolge einer Havarie des Motors neigte sich der Apparat zuerst und stürzte dann senkrecht mit schwindelnder Schnelligkeit in die See. Leblon ertrank nicht, sondern wurde von dem auf ihn fallenden Apparat erschlagen. Der Tod erfolgte sofort. Die Uhr des Aviatikers blieb um 3 Uhr 29 Minuten stehen. Der Verunglückte wurde ans Ufer gebracht, wo sich eine ungeheuere Menge versammelt hatte. Herbeigeeilte Aerzte versuchten alles mögliche, Leblon ins Leben zurückzurufen, aber vergeblich. Die Leiche wurde sodann ins Hotel gebracht, wo der Luftschiffer abgestiegen war und von da wird sie nach Havre, dem Wohnort seiner Familie, überführt. Madame Leblon wohnte dem Aufstieg bei, und mußte die Katastrophe mitansehen. Sie eilte an das Ufer, wo man ihren Gatten niedergelegt hatte, doch hielt man sie vorerst zurück. Sie sah den Verunglückten erst später, wobei sich eine herzzerreißende Szene abspielte. Ein Dampfer versuchte mit Erfolg, den Flugapparat aufzufischen.

Ein Ballonunglück in der Ostsee.

= **Saßnitz** (Insel Rügen), 3. April. (Tel.) **Heute mittag 1¼ Uhr ist der Ballon „Pommern", der heute früh in Stettin aufgestiegen war, gegenüber dem Herrenbad in die Ostsee gefallen. In der Gondel befanden sich vier Personen, darunter der Reichstagsabgeordnete Delbrück-Stettin. Bisher wurden zwei gerettet, einer brach den Fuß, der andere erhielt eine schwere Kopfwunde und ist besinnungslos. Die Fehlenden zwei werden noch gesucht.**

Weitere Meldungen berichten hierzu: Die beiden aufgefundenen Insassen des in die Ostsee gefallenen Ballons „Pommern" sind der Kaufmann Hein und der Bankbeamte Semmelhack. Ersterer ist tot, letzterer hat, wie bereits gemeldet, ein Bein gebrochen. Die beiden anderen noch Vermißten sind der Reichstagsabgeordnete Delbrück und Stadtbaurat Benduhn. Das Unglück ereignete sich 1000 Meter vom Lande.

Sofort, als man im Hafen das Niedergehen des Ballons „Pommern" bemerkte, ging der Dampfer „Moltke" in See und suchte die Unglücksstelle auf. Der Ballon wurde mit dem Korb von Fischern geborgen. Sämtliche Instrumente fehlen. Die Leichen wurden bisher noch nicht gefunden. Fischer suchen noch die Unglücksstelle ab. Der Ballon ist stark beschädigt. Am Strande von Saßnitz hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

= **Stettin,** 3. April. (Tel.) Ueber den Aufstieg des verunglückten Ballons „Pommern" meldet die Ostsee-Zeitung: Der Ballon stieg heute vormittag 10½ Uhr bei der Zabelsdorfer Gasanstalt bei sehr starkem Winde auf und verfing sich dabei in Telegraphendrähten, die zerrissen; sodann wurde der Ballon gegen ein Fabrikgebäude getrieben und durchschlug zweimal das auf dem Dache befindliche Gestänge. Die Kühlvorrichtung und der obere Teil des Schornsteins wurden glatt durchschnitten. Der Ballon hob sich dann und verschwand mit großer Geschwindigkeit. Deutlich konnte man erkennen daß die Gondel schwer beschädigt sein mußte; sie hing links schief herunter.

Das nach Tausende zählende Publikum brach in Schreckensrufe aus und eilte wie das Militär das bei dem Aufstieg behilflich war, zur Unfallstelle, da man annahm, daß jemand aus der Gondel gefallen sei. Die Teilnehmer der Fahrt dürften aller Wahrscheinlichkeit nach bei dem Anprall erheblich verletzt worden sein.

Aus Saßnitz wird der „Ostsee-Zeitung" ferner gemeldet, daß der Ballon sich in einer Höhe von etwa 500 Meter über dem Walde bei Waldhalle befand, als er plötzlich abgetrieben wurde und mit großer Schnelligkeit sank. Von dem Bankbeamten Semmlhack, dem verletzten Teilnehmer an der Ballonfahrt, wird dem Blatte telephonisch mitgeteilt, daß Reichstagsabgeordneter Delbrück und Stadtbaurat Ben-

---

steuer für ihr von Geldsorgen bedrängtes Leben zu erhalten, wurde von Herrn Bussard und Frl. Tercs, die sich als Fatime auch hier bewährte, recht lustig gegeben. Auch musikalisch kam alles vortrefflich zur Wirkung. Interessant ist es im übrigen, zu beobachten, wie in diesem Jugendwerk Webers in einzelnen Stellen schon der echte Freischütz-Komponist deutlich zum Vorschein kommt. Sehr drastisch wirkte sodann Frl. Friedlein als Zofe. Herr Hallego als Vertrauter des Kalifen und Herr Keller als Wechsler Omar, der für Fatimes Liebe auf sein Wuchergeld verzichten will, fanden gleichfalls eine gute Wiedergabe. Die kleinen Rollen des Kalifen und seiner Gemahlin wurden von Herrn Schüller und Frl. Genter ansprechend dargestellt.

Als Neuheit war zwischen die beiden Opern Webers „Aufforderung zum Tanz", für Orchester bearbeitet von Felix Weingartner, eingeschoben. Hierzu ein paar Worte. Zunächst was die Weingartnersche Bearbeitung angeht. Sie ist an Stelle der Berliozschen getreten. Warum? Man braucht nicht an die Anekdote von Wilhelm Jordan zu denken, der die „Nibelungen" neu dichtete, obwohl die alten „auch noch ganz gut" waren. Aber in der Tat hat die Berliozsche bekannte Orchestrierung von Webers „Aufforderung zum Tanz" den Vorzug größerer Originaltreue, des wirklichen Respekts vor Weber. Weingartner verfuhr demgegenüber doch recht frei. Er ist musikalisch entschieden selbständig, was ihn allerdings in klanglicher Hinsicht besonders glückliche Wirkungen hervorbringen läßt. In Webers Sinn ist freilich eine breit ausmalende Instrumentierung seines für Hausmusik geschriebenen einzigartigen Stückchens wohl überhaupt nicht. Man braucht nur nachzulesen, was er selbst in seiner Besprechung von Cherubinis „Lodoiska" über Instrumentierungen sagt: „Ein wahrer Meister hat im Augenblick des Erfindens alle zu Gebote stehenden Mittel als Farben vor Augen. Er denkt sich so wenig als der Maler eine nackte Gestalt, die er erst später mit glänzenden Lappen und Steinchen aufputzen möchte." Und eine nachträgliche Instrumentierung ist ihm „ein angeputzter Gliedermann und keine lebende Gestalt."

Was aber hätte Weber erst zu dem geschmacklosen Unterfangen gesagt, sein wunderliebliches Stückchen auch auf das Prokrustesbett der Bühne zu bringen und ihm dort einen ihm völlig wesensfremden Kunstcharakter aufzuzwingen! Den Artikel möchte man gelesen haben, in dem Karl Maria von Weber seinen sogearteten künstlerischen Widersachern seine Empörung zu kosten gegeben hätte. Wer zuerst zu dieser Inszenesetzung des feinen Musikstückes auf der Bühne geraten, der war wirklich von allen guten Geistern verlassen. Das war hier nichts anderes als ein Komödiespielen mit dem Tanzstück, bei dem das anmutige Herumhüpfen der Ballerinen, das Servieren der Diener und das Konversieren der Bühnengesellschaft mit viel Geschick die Aufmerksamkeit von dem Orchester abzulenken wußte. Denn Frau Allegri-Bayz hatte den Biedermeier-Tanz so hübsch arrangiert, daß es schade gewesen wäre, ihm nicht alle Ehre anzutun. Und so gab es ein niedliches Tanzbild, zufällig mit Weberscher Musik, aber niemals eine wirklich Webersche „Aufforderung zum Tanz"; die ging, da ihr Selbstzweck verleugnet wurde, rettungslos in der ganzen Bühnenschau unter.

Es war ein Fehlgriff, den man durch anderes wieder gut machen wird. Die Etiquette des Weins war falsch. Wenn jedoch demnächst auch andere Webersche Kompositionen, wie „Lützows wilde Jagd", „Du Schwert an meiner Linken" und „Die Jubelouvertüre" hier dramatisch aufgeführt werden sollen, so würde sich vielleicht trotzdem empfehlen, zur Abwechselung auch einmal den 17 schönen Sonaten von Mozart, einer oder zwei der lieblichen Haydnschen Symphonien, Beethovens „Eroica" und etwa als Nachspiel seiner „Wut um den verlorenen Groschen" als Bühnenwerk den Vorzug zu geben. Indessen — darüber mag man ja streiten können. Und es soll auch nur eine Anregung zum Nachdenken sein.

Albert Herzog.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 4. April. In der Zwischenrunde um die süddeutsche Meisterschaft siegte gestern in Hanau der Südkreismeister Karlsruher Fußballverein über den Nordkreismeister Fußballklub Viktoria Hanau 94 mit 4 : 1 Toren. — In München standen sich der Westkreismeister, Mannheimer Fußballgesellschaft 1896 und der Ostkreismeister, Fußballklub Bayern-München gegenüber. Bayern-München gewann mit 3 : 0 Toren. — Im Ligaspiel trafen sich in Karlsruhe auf dem Allemaniasportplatz der Fußballklub Union-Stuttgart und Fußballklub Allemania-Karlsruhe. Allemania-Karlsruhe siegte mit der überraschend hohen Torzahl von 5 : 0 Toren, nachdem schon bei Halbzeit das Spiel 3 : 0 stand. — Der Beiertheimer Fußballverein konnte auf seinem Sportplatz den Fußballverein Zuffenhausen mit 3 : 0 schlagen. — Im Privatwettspiel siegte in Karlsruhe der Fußballklub Phönix - Karlsruhe gegen die Sportfreunde Stuttgart mit 4 : 0. — In Basel stand der Altmeister, Freiburger Fußballklub, anläßlich des Länderwettspieles Deutschland-Schweiz am Vormittag auf dem Sportplatz der Old Boys einer kombinierten Städtemannschaft Basel, bestehend aus Spielern des Fußballklubs Basel und den Old Boys Basel gegenüber, die er mit 2 : 0 Toren schlug.

Länderwettkampf Deutschland—Schweiz.

Deutschland schlägt die Schweiz mit 3 : 2.

V **Basel,** 3. April. (Privattel.) Im heutigen Länderfußballwettkampf Deutschland—Schweiz siegte nach scharfem Spiel die deutsche Mannschaft in Gegenwart von über 5000 Zuschauern mit 3 : 2 Toren über die Schweizer Mannschaft. Bei Halbzeit stand das Spiel 1 : 1. Das zahlreiche Publikum bereitete den deutschen Siegern lebhafte Ovationen. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Humoristisches.

Aus einer Zukunftsbiographie. Professor Schmiekinski hat am 10. Januar 2002, nachts 12 Uhr das elektrische Licht der Welt erblickt.

Ein Reinfall. Angestellter: Herr Prinzipal, heute bin ich gerade fünfundzwanzig Jahre in Ihren Diensten! — Prinzipal: Na, da können sie sehen, wie lange ich Geduld mit Ihnen gehabt habe!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

duhn ertrunken sein dürften. Der Ballon treibe führerlos im Wasser. **Er, Semmelhack,** habe durch **eigene Kraft sich retten** können.

= **Saßnitz,** 3. April. (Tel.) Der bei der **Ballonfahrt verletzte Bankbeamte Semmlhack** gibt über den **Aufstieg des Ballons** und den **Verlauf der Fahrt** folgende **Darstellung:** Durch den **Zusammenstoß** des Ballons mit dem Fabrikgebäude erlitt der **Führer des Ballons, Delbrück, schwere Kopfverletzungen.** Außerdem wurde ihm **ein Bein gebrochen.** Stadtbaurat **Benduhn** erlitt einen **Arm- und Beinbruch** und **schwere Kopfverletzungen.** Ich selbst wurde am Bein gequetscht und gegen den Rand des Ballonkorbes geschleudert, daß ich **besinnungslos** wurde. Das **Netzwerk des Ballons** war **bis über die Hälfte zerrissen.** Unser **Führer** wollte, um eine Landung herbeizuführen, das **Ventil ziehen.** Da die **Leine jedoch riß,** war eine **Landung auf festem Boden ausgeschlossen.** In der Nähe von **Rügen** geriet der **Ballon in eine Wolkenschicht** und wurde bis auf ca. 50 Meter **herabgedrückt.** Etwa 500 Meter von Saßnitz entfernt **riß Dr. Delbrück die Reißbahn. Mit furchtbarer Gewalt** stießen wir **auf das Wasser** auf. Alle **vier Fahrtteilnehmer** konnten sich aus dem **Ballonkorb befreien;** doch **versank einer nach dem andern.** Mit den letzten Kräften gelang es mir, durch Schwimmen die Ballonhülle zu erreichen. Dann wurde ich gerettet.

— **Swinemünde,** 3. April. (Tel. von 8 Uhr 50 Min. abends.) **Die Leiche des Reichstagsabgeordneten Delbrück ist in Saßnitz geborgen worden.**

— **Saßnitz,** 4. April. Der **Zustand** des bei dem Ballonunglück geretteten **Prokuristen Semmelhack ist sehr bedenklich.** Von dem **Verbleib** des Stadtbaurats **Benduhn fehlt noch jede Nachricht.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

sch. **Mannheim,** 4. April. (Privattel.) Die Wohnung der Heizer **Hartschen** Eheleute war heute nacht der Schauplatz eines furchtbaren **Ehedramas.** Der 35 Jahre alte, am allgemeinen Krankenhaus beschäftigte Heizer Hart hatte schon seit längerer Zeit seine 28jährige Ehefrau im Verdacht der **Untreue.** Als er nun, diesem Verdacht Folge gebend, sich heute in den ersten Morgenstunden von seiner Arbeitsstätte unvermutet in seine Wohnung begab, traf er dortselbst den 22 Jahre alten Mechaniker Johann **Utz vor.** In wilder Verzweiflung gab **Hart** mehrere **Revolverschüsse** ab, die der **Ehefrau** in Brust und Schläfe eintraten und den **sofortigen Tod** herbeiführten, während **Utz** nur **leicht verletzt** wurde. Hart begab sich **nach der Tat** nach seiner **Arbeitsstätte** zurück und brachte dort **sich selbst 3 Schüsse** in Brust und Schläfe bei, wodurch er **lebensgefährliche Verletzungen** erhielt. Die Eheleute hatten 3 Kinder.

= **Homburg v. d. H.,** 3. April. Der **Kaiser,** die **Kaiserin,** die **Prinzessin Viktoria Luise** und das **Gefolge** nahmen heute vormittag an dem **Gottesdienste** in der Erlöserkirche teil.

Nachmittags begaben sich die **kaiserlichen Herrschaften** in Automobilen nach **Köppern** und von da zu Fuß durch den Taunus nach **Wehrheim:** von dort kehrte man in Automobilen nach **Homburg** zurück. Das Wetter ist wärmer und sehr schön. Die **Majestäten** wurden allenthalben von den zahlreichen **Ausflüglern** freudig begrüßt.

— **Rom,** 3. April. (Tel.) Der ehemalige **Präsident Roosevelt** ist mit **Familie hier eingetroffen** und am Bahnhof vom Zeremonienmeister des Hofes, **Conte Tozzon,** dem Generalsekretär des Ministeriums des Auswärtigen und der vollzähligen amerikanischen Kolonie begrüßt worden. Morgen wird der **König den Präsidenten in Privataudienz empfangen** und morgen abend wird der Präsident am **Diner bei Hof** teilnehmen.

— **Athen,** 3. April. (Tel.) **General Smolenski** wurde zum **Generalissimus ernannt.**

— **Kairo,** 3. April. (Tel.) Als der **Polizeipräsident** von Kairo, **Harwey Pascha,** sein Bureau betrat, versuchte ein **Mann ihn zu erschießen;** der **Revolver,** der voll geladen war, **versagte.** Der **Mann** wurde **verhaftet,** bevor er ein zweites Mal abdrücken konnte. Der Täter ist ein übelbeleumundeter Mensch, der kürzlich aus dem Gewahrsam der Polizei entlassen worden ist.

— **Aden,** 3. April. (Tel.) Leute des **Mullahs** von Somali **töteten achthundert Angehörige der englandfreundlichen Stämme** und raubten ihr Vieh. Die Stämme fliehen nach der Küste.

Die Minister-Zusammenkunft in Florenz.

= **Florenz,** 3. April. Gestern vormittag fand hier eine **Unterredung** zwischen dem deutschen Reichskanzler v. **Bethmann-Hollweg** und dem neuen italienischen Ministerpräsidenten des Aeußern, **San Giuliano** statt. Aus der Begegnung der beiden Staatsmänner ergibt sich noch einmal die **völlige Uebereinstimmung,** gegründet auf den **Dreibund** und auf der schon in den Unterredungen des Reichskanzlers mit den bisherigen italienischen Ministern festgestellten **Gleichheit der Anschauungen.**

An der **Frühstückstafel,** die heute mittag bei dem Reichskanzler **v. Bethmann-Hollweg** stattfand, nahmen außer dem Minister Marchese **di San Giuliano** der Kabinetts-Chef des Ministers, der Präfekt von Florenz und der Gesandte von Flotow teil. Um 5 Uhr trat der **Minister** die **Rückreise nach Rom** an. Am Bahnhofe fand sich auch der **Reichskanzler** ein; die beiden Staatsmänner unterhielten sich noch lange und verabschiedeten sich von einander mit großer Herzlichkeit.

= **Florenz,** 4. April. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist heute nachmittag in Begleitung des Gesandten v. **Flotow nach Mailand abgereist.** Am Bahnhof waren der Präfekt von Florenz und der deutsche Konsul erschienen. Der Reichskanzler wird auf seinem Rückwege von Italien, der ihn über Mailand, Basel und Frankfurt a. M. führt, dem in **Homburg** weilenden **Kaiser Vortrag** halten und zwar voraussichtlich am Montag.

hd. **Frankfurt a. M.,** 4. April. (Tel.) Reichskanzler von **Bethmann-Hollweg** traf gestern abend in **Homburg vor der Höhe** ein, um dem **Kaiser über seinen Aufenthalt in Florenz Bericht zu erstatten.** Abends war der Reichskanzler zur Familientafel im Schloß zugezogen. Der Reichskanzler reiste noch Abends nach **Berlin** zurück.

Monarchenreisen auf den Balkan.

— **Philippopel,** 3. April. Auf der Durchreise nach Konstantinopel ist der **König von Serbien** gestern abend **hier eingetroffen** und vom **König der Bulgaren begrüßt** worden. Die Monarchen unterhielten sich zehn Minuten lang.

= **Konstantinopel,** 3. April. Der **König von Serbien** ist heute vormittag **hier eingetroffen** und am **Bahnhofe vom Sultan,** dem **Thronfolger** und den **Ministern empfangen** worden.

= **Konstantinopel,** 4. April. Der **Sultan verlieh** dem **König von Serbien** den **Hanedan-Orden.** Der **König verlieh** dem **Sultan** und dem **Thronfolger** den Stern zum **Karageorg-Orden** mit Brillanten.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Straßenwärter sofort nach Königshofen oder Sachsenflur, Amtsbezirk Tauberbischofsheim bezw. Boxberg, Großherzogl. Wasser- und Straßenbauinspektion Wertheim, Strecke 15, Landstraße 5. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anfangslohn 600 ℳ, Höchstlohn 720 ℳ einschließlich Grasnutzen im Anschlag von 12 ℳ, Hilfsarbeitervergütung 210 ℳ, Nebenbezüge 17 ℳ. Alle zwei Jahre 24 ℳ Zulage.

Straßenwärter sofort nach Mosbach, Amtsbezirk Mosbach, Großherzogl. Wasser- und Straßenbauinspektion, Strecke Nr. 5, Landstraße Nr. 4. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anfangslohn 600 Mark, Höchstlohn 720 Mark einschließlich 42 Mark Grasnutzen, Hilfsarbeitervergütung 350 Mark, für 1 cbm Schottereinlegen 50 Pfennig, Nebenbezüge 13 Mark. Alle 2 Jahre 24 Mark.

Schutzmann auf 15. April 1910 nach **Schopfheim,** Stadtgemeinde. Probezeit 4 Wochen, Anstellung auf unbestimmte Zeit mit ¼ jähriger Kündigung, Gehalt jährlich 1200 Mark und freie Dienstkleidung.

Konkurse in Baden.

Offenburg. Vermögen des Holzhändlers **August Huber** in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann C. Th. Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 6. Mai 1910, vormittags 9 Uhr.

Schopfheim. Nachlaß des Kaufmanns **Hyazinth Baumgartner** in Schopfheim. Konkursverwalter: Kaufmann Emil Bischoffberger in Schopfheim. Konkursforderungen sind bis zum 20. April 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 27. April 1910, nachmittags 3 Uhr.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 2. April 3,04 m (1. April 3,07 m).
Schusterinsel, 4. April Morgens 6 Uhr 1,56 m (2. April 1,65 m).
Kehl, 4. April Morgens 6 Uhr 2,12 m (2. April 2,19 m).
Maxau, 4. April Morgens 6 Uhr 3,78 m (2. April 3,86 m).
Mannheim, 4. April Morgens 6 Uhr 3,03 m (2. April 3,12 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 4. April:

„Friedrichshof". **Heute abend 8 Uhr Konzert** der **Künstler-Kapelle Fresko** im **Gartensaal.**
Kneippverein. 8½ Uhr Mitgliederversammlung. 4 Jahreszeiten.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Zentralh. 8½ U. 2. Damenabt. Kaiserallee 6.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung A. Sophienstraße 14.
Turngesellschaft. 8 U. Damen-A. II, Schillerschule; Zögl. Nebeniussch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

a. In Karlsruhe:

Dienstag, 5.: C. 49. **„Faust",** Tragödie v. Goethe. 1. Teil, 2. Abend in 5 Aufzügen 7½ gegen 10 Uhr.

Mittwoch, 6.: **4. Abonnementskonzert des Hoforchesters.** Programm: Orchester-Werke von Max Reger und Richard Wagner. — Gesangsvorträge von Max Reger und Felix Woyrsch. Solist: Max Büttner. 7½—9½ Uhr.

Donnerstag, 7.: B. 49. **„Mignon",** Oper in 3 A. von Ambroise Thomas. 7—10 Uhr.

Freitag, 8.: C. 50. **„Faust",** Tragödie von **Goethe.** 2. Teil, 3. Abend in 5 Aufzügen. 7 bis nach 11 Uhr.

Samstag, 9.: A. 49. **„Die Maienkönigin",** Schäferspiel in 1 Akt von **Gluck. Aufforderung zum Tanz.** Musik von Weber. **„Abu Hassan,"** komische Oper in 1 Akt von **Weber.** 7 bis nach ½10 Uhr.

Sonntag, 10.: B. 48. **„Tiefland",** Musikdrama in einem Vorspiel und 2 A. v. **d'Albert.** 7 gegen ½10 Uhr.

Montag, 11.: A. 50. Zum ersten Mal: **„Die Gefährtin,"** Schauspiel in 1 A. v. Arthur **Schnitzler.** Zum ersten Mal: **„Die glückliche Zeit,"** Lustspiel in 3 A. v. Raoul **Auernheimer.** 7 Uhr.

Zweimaliges **Gastspiel** v. Albert **Bassermann:**
Mittwoch, 13.: 37. Vorst. außer Ab.: **College Crampton.**
Freitag 15.: 38. Vorst. außer Ab.: **Stützen der Gesellschaft.**

b. in Baden-Baden:

Mittwoch, 6.: 31. Ab.-Vorst.: **„Die Räuber",** Trauerspiel in 5 A. von Schiller. 6½—¼11 Uhr.

Sonntag, 10.: 4. Vorst. außer Ab.: **„Das Konzert,"** Lustspiel in 3 A. v. Hermann Bahr. 8—10½ Uhr.

KIOS - Kurprinz Abu Sekkim **3** Fürsten Bristol **4** Welt-Macht Fleur de Kios **5** Pfg. 2984
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios" o E. Robert Böhme, Dresden.
Lieferant der französischen Tabak-Regie.

Wilhelm Reck, Karlsruhe Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830. **Bau von Wassergewinnungsanlagen,** Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189 Wasserleitungen, Pumpenanlagen

Eine Lücke in der Nahrungsmittelhygiene ist ausgefüllt und muß Citrovin-Essig von gesundheitlichem Standpunkte als das Vollkommenste bezeichnet werden. 3080a

Geschäftliche Mitteilungen.

Bei den alten Römern und Germanen waren langwallende Haare das Zeichen der Freiheit, noch heute gilt reichlicher Haarwuchs als ein Schmuck jeder Person. Gut entwickeltes Kopfhaar trägt viel zur Hebung der Schönheit des Gesichtes bei, denn **Haarverlust, Lichtung des Haares, völlige Kahlheit** ist eine Unzierde der Frauen, Mädchen, Männer, Jünglinge und Kinder. Verwenden Sie **Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus,** Flasche ℳ 1, 2 und 3, allein „ächt" mit „Brennessel" und „Wendelsteiner Kräuterl". In jeder Apotheke, Drogerie und Parfümerie in Originalflaschen vorrätig. 681a

15 000 ℳ, der Haupttreffer der Bad. Roten Kreuz-Geldlotterie kam nach Karlsruhe und wurde alsbald nach Ziehung von Lotterie-Unternehmer Stürmer in Straßburg bar ohne Abzug ausbezahlt. Der zweite Haupttreffer, 5000 ℳ, kam in die Nähe von Waldshut, Baden, an einen armen Holzhauer, der schon 30 Jahre Invalide ist, auch dieser Gewinn wurde kurz nach Ziehung von obiger Firma bar ohne Abzug ausbezahlt. Die nächste Lotterie ist die Triberger, deren Ziehung sicher am 11. Mai stattfindet; das Los, das nur 50 ₰ und 11 Lose 5 ℳ kosten, empfiehlt und versendet J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer, Straßburg i. E., Langstraße 107 und die bekannten Losverkaufsstellen. 316a

Verlobten empfohlen

Von den einfachsten bis zu den feinsten **Weißwaren — Ausstattungen,** *„auch einzelne Teile", zu billigen Preisen. Teilzahlung wird gestattet. Streng reell.*

Genaue Offerte unter **Nr. 4749** *an die Exped. der „Bad. Presse".* 4749*

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau des Kollegiengebäudes der Universität in Freiburg i. B. sollen nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 die **Glaserarbeiten** einschließlich Beschläg und zwar:

a. **Fenster in Holzausführung einschl. Beschläg u. Verglasung;**
b. **Fenster in Schmiedeeisen-Ausführung ohne Verglasung**

in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen, Unterlagen und Beschlägemuster liegen vom 4.—11. April 1910, täglich von 9—12 und 3—6 Uhr in meinem Büro in Karlsruhe, Leopoldsplatz 7c und dem örtlichen Baubüro in Freiburg, Peterstraße 18 zur Einsicht auf. Die Angebotsformulare können von beiden Büros kostenfrei erhoben oder bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der nötigen Aufschrift versehen bis zum **16. April 1910, nachmittags 4 Uhr,** portofrei in meinem Büro in **Freiburg, Peterstraße 18,** einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet im Beisein der etwa erschienenen Bewerber oder der hierzu berechtigten Vertreter **Samstag den 16. April 1910, nachmittags 4 Uhr** statt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 4928

Karlsruhe, 30. März 1910.

Professor Hermann Billing.

Gesangsunterricht
vollständige und gewissenhafte Ausbildung auch für Konzert und Oper, nach der vorzüglichen Schule von **Bruno Eichhorn,** erteilt
Konzertsänger August Rummel-Schott,
Belfortstraße 8, part. (2472.16.14) **Belfortstraße 8, part.**
Sprechstunden 2—3 Uhr, ausgenommen Sonntags.

Modes
Elly Hebenstreit
Kaiserstraße 193, 1. Etage 2125
Salon für feinen Damenputz.

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine,
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis.
Strickunterricht gratis. 17201.20.18
Evtl. liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99, Telephon 102.

Darmstädter Möbel,
die eben bei feineren Austatt. fast durchgängig gekauft werden, erhalt. 6407a Sie direkt v. der Fabrik von
Ludwig Stritzinger,
Möbelfabrik, Darmstadt, Heinrichstr. 67.
150 Zimmereinrichtungen
10jähr. Garantie. Fernruf 1441.
Katalog gratis. Kein Kaufzwang.

Mechanische Werkstätte als
kleinere Maschinenfabrik
für 15 bis 20 Arbeiter, mit den modernsten Maschinen eingerichtet mit konstanter Wasserkraft, in der Nähe Karlsruhe i. B. gelegen (Eisenbahnknotenpunkt), wird krankheitshalber zum Preis von 59 000 M bei 15000 Mk. Anzahlung einschließlich Vorräte, **verkauft.** Der jetzige Besitzer würde auf Wunsch, soweit es seine Gesundheit erlaubt, auch fernerhin im Geschäft tätig sein. B12077
Nur ernste Reflektanten erfahren Näheres durch
Johannes Schneider, Karlsruhe i. B. Philippstr. 27

Bilz Sanatorium 14238a
Dresden-Radebeul. 3 Aerzte. Prospekte frei. Zu Frühjahrskuren geeignet.

Ziehung 15. April 1910.
Elsass-Lothringische Geld-Lotterie
d. Mülhauser Soldatenheims.
3337 Geldgewinne u. 1 Prämie zusammen
Mark **50000**
Größt. Gewinn evtl. **25000**
eine Prämie **15000**
Hauptgewinn **10000**
Hauptgewinn **5000**
1 Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf. extra, 5 Lose einschl. Porto und Liste nur 5 M., auch gegen Nachnahme, empfiehlt
Carl Heintze,
Strassburg Els., Goldschmiedgasse und alle Loshandlungen.
In **Karlsruhe: Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15; Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60, 3076a.8.2

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie.
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solch kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik u. Lager,
8.3 **Kaiserstraße 81/83.** 457

Mk. 300.— Darlehen such junger Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit u. Raten-Rückzahlung.
Offerten unter Nr. 3277a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.

Zum Schulbeginn

Wir offerieren nachstehende, vorschriftsmässige Schulartikel **zu besonders billigen Preisen:**

Tagebücher	Stück 10, 6 ₰
Tagebücher in Pappeinband	40, 35, 28, 20, 15 ₰
Tagebücher in Wachstuch	45, 35, 23 ₰
Collegehefte Wachstuch	48, 35, 23 ₰
Octavbücher	8, 5, 3 ₰
Octavbücher in Pappe	23, 15, 8 ₰
Löschblatthefte mit 24 Blatt	8 ₰
Aufgabenbücher in Pappe	12, 6 ₰
Skizzenbücher	von 3 ₰ an
Ordnungsmappen	48, 28 ₰
Butterbrotpapier in Cart. 100 Bl.	22 ₰
Kleberollen	9, 4 ₰

Karlsruher Schulhefte mit Löschblatt u. Umschlag Stück **7**

Etuis, Leder imit. f. Schreibutensilien	68 48 ₰
Federkasten in Holz	von 7 ₰ an
Federkasten Pappemaché	von 40 ₰ an
Schulfederhalter	10, 8, 6, 5, 3, 2 ₰
Umsteckhalter	12, 10, 8 ₰
Umschraubhalter	23 18 ₰
Federdosen	10, 8, 5, 3 ₰
Federdosen, gefüllt	10, 8 ₰
Bleistiftspitzer, Globus	20 ₰
Tintenwischer	10, 8, 5, 3 ₰
Deutsche Reichstinte	Flasche 8 ₰
Kaisertinte	Flasche 5 ₰
Bleistifte, Joh. Faber, Dessin	7 ₰
Bleistifte, Joh. Faber, Vulkan	9 ₰
Bleistifte, Albrecht Dürer	8 ₰
Bleistifte, Michelangelo	5 ₰
Griffel in Holz	Etui (10 Stück) 8 ₰
Griffel, lose	100 Stück 48 ₰
Tafeln, liniert	28, 25 ₰
Lineale	von 3 ₰ an
Tafelschwämme	von 3 ₰ an
Radiergummi, AKA	23, 18, 10 ₰
Radiergummi, V G F.	20, 10 ₰
Radiergummi, Non plus ultra	23, 12 ₰
Radiergummi, Radilix	12, 8, 6, 4 ₰
Federn Aluminium	12 Dtz. 45 ₰, Dtz. 5 ₰
Rosenfeder	12 Dtz. 75 ₰, Dtz. 8 ₰
G. Feder	12 Dtz. 75 ₰, Dtz. 8 ₰
T. Feder	12 Dtz. 90 ₰, Dtz. 8 ₰
1110 Feder	12 Dtz. 75 ₰, Dtz. 8 ₰
075 Feder	12 Dtz. 85 ₰, Dtz. 8 ₰
Malkasten m. Stücken	95, 48, 22 ₰
Malkasten m. Tuben	1.95, 95, 48 ₰
Pinsel in grosser Auswahl	von 5 ₰ an
Pastellkreiden in Holz-Etui	48, 25 ₰
Pastellkreiden 7 Stück in Blech-Etui	9 ₰
Farben	Stück 3 ₰
Farben in Tuben	Stück 8 ₰
Zeichenkohle Etui	Stück 5 ₰
Flüssige Tusche	Flasche 23 ₰
Tuschnäpfe	von 2 ₰ an

Reisszeuge in grosser Auswahl von 1 20 an
Zirkelkasten 48, 25 ₰

Taschenzirkel Stück 48 ₰
Winkelmesser (Transporteur) Stück 10 u. 2 ₰

Reissbretter von 1.35 an
Reisschienen, 75 cm lang, 45 ₰

Winkel von 8 ₰ an
Reissnägel, Karton, 12 Dtzd. 20, 3 Dtzd. 8 ₰

Büchermappen 28, 45, 90 ₰, 1.45, 3.50
Büchermappen, doppelt 1.25, 1.75 2.35
Bücherträger 48, 65, 75 ₰
Frühstückstaschen z. Umhängen 48 ₰, 1.45
Musikmappen mit Tragr emen 95 ₰, 2.25, 3.85, 5.50, 8.50

Knaben-Tournister in allen Ausführungen, Leder, Segeltuch, Leder-Imitation, Plüsch und Fell — 95 ₰, 1.65, 2.25, 3.50, 4.65, 6.50, 8.50

Mädchen-Ranzen in grosser Auswahl — 95 ₰, 1.65, 2.75, 3.95, 4.85, 6.50, 8.50

Schulstiefel Wichsleder, zum Schnüren und Knöpfen, **sehr stark** — 31—35 Paar **3.75**; 27—30 **3.45**; 25—26 **2.95**; 22—24 **2.25**

Mast-Boxlederstiefel zum Schnüren und Knöpfen schöner breiter Stiefel — 31—35 Paar **4.95**; 27—30 Paar **4.25**; 25—26 Paar **3.95**

Boxcalf, Chevreaux und Ross-Chevreauxstiefel mit u. ohne Lackkappe, eleg. u. sehr haltbar — 31—35 Paar **6.45**; 27—30 Paar **5.50**; 25—26 Paar **4.95**

Turnschuhe mit dem Jahn-Kopf empfohlen vom Karlsruher Schulrat beste Chromsohle, sehr haltbar
31—35 Paar **2.30**
27—30 Paar **1.90**

Turnschuhe Ia. Harburger mit Gummisohle
36—42 Paar **2.15**
29—35 Paar **1.70**
24—28 Paar **1.45**

Sandalen, rein Leder, braun u. schwarz — Ia. Ausführung, 31—35 Paar **3.65**; 27—30 **3.25**; 25—26 **2.75**; 21—24 **2.45**

3 Spezialqualitäten Marineblau Cheviot, für Schulkleider
besonders vorteilhaft
prima Elsässer Fabrikat
Breite 108/110 cm — Meter Qual. I **1.45**, II **1.75**, III **2.00**

5201

Lackgürtel (Leder) in allen Farben 58, 75, 95 ₰

Geschw. Knopf.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe
Mittwoch den 6. April 1910, 7½ Uhr abends
(Einlass 7 Uhr, Ende gegen ½10 Uhr)

VI. Abonnement-Konzert

des
Großherzoglichen Hof-Orchesters
unter der Leitung
des Ersten Hofkapellmeisters Herrn **Leopold Reichwein.**
Solist: Herr Kammersänger **Max Büttner.**

PROGRAMM:

1. **Max Reger:** Serenade für 2 Streich-Orchester und Bläser
   I. Allegro moderato III. Andante semplice
   II. Vivace a Burlesca IV. Allegro con spirito (non troppo vivace).
2. **Max Reger:** Lieder mit Klavierbegleitung.

— Pause. —

3. **Richard Wagner:** Eine Faust-Ouvertüre.
4. **Felix Woyrsch:** Edward, altschottische Ballade für Bariton mit Orchesterbegleitung.
5. **Richard Wagner:** Huldigungsmarsch.

Am Klavier: Herr Leopold Reichwein.
(Der Konzertflügel von C. Bechstein ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut).

Der Verkauf von Einzelkarten für das VI. Konzert findet zu den üblichen Verkaufsstunden in der Vorverkaufsstelle des **Hoftheaters,** sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden **keine** Vorverkaufsgebühren erhoben.

Programme mit Text sind an der Tages- und Abendkasse à 10 Pfg erhältlich 5087.2.1

Oeffentliche Hauptprobe: Mittwoch den 6 April, vormittags ½11 Uhr
— Preis der Eintrittskarte Mk 2.— —

Bereits neuer **Emailherd** mit Nickelschiff u. Stange zu verkaufen B12304 **Werderstr. 63, 3. St. r.**

Adler-Fahrrad m. Freilauf umständehalb. bill. abzugeb. B12235 **Mühlburg, Rechtr. 54, i. Laden.**

Wissen Sie es schon?
Eleg. Damen-Kostüme Paletots, Kostüm-Röcke Unterröcke, Blusen etc. kaufen Sie, weil keine Ladenspesen billigst. Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.

Kochherde
von Mk. **23.—** an
J. Bähr,
7.6 Eisenwaren, 4416
Waldstraße Nr. 51.
Rabattmarken.

Betten!
2 engl. Bettstellen, nußb. pol., in eich. mit Rösten, Polstern und prima Matratzen werden um den sehr billigen Preis von 165 M. abgegeben bei 4896.2.2
Ludwig Seiter, Waldstr. 7.

Brillanten.
Gelegenheitskäufe in Brillant-Ringen und Brillant-Ohrringen ständig auf Lager bei 569*
R. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

E. Bucherer
Neu eröffnet:
37 Schützenstraße 37
E. Bucherer
Lebensmittel-Konsumgeschäft.
Verkaufsstellen: 5232
Durlacher-Allee 32, Bürgerstraße 6, Luisenstraße 32, Gerwigstraße 10, Göthestraße 23, Schützenstraße 37, Durlacherstraße 56, Körnerstraße 9, Zähringerstraße 21.
Rintheim: Hauptstraße.

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)
Rat und Hilfe in allen Fällen. 2169*
Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister,
Kurvenstrasse 13.

Reparaturen

Neuarbeiten — Umänderungen von Gold- u. Silberwaren jed. Art.
Fr. Widmann, Goldschmied,
6.5 Kaiserstr. 225. B11131
Werkstätte i. Hofe lks. Ankauf von altem Gold.

Schulranzen
für Knaben und Mädchen,
Frühstückskörbchen,
Brotdosen,
Strickkörbchen,
Federkasten
in guter Ausführung empfiehlt
F. Wilhelm Doering
Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel,
5102.4.2 Ritterstraße,
nächst der Kaiserstraße.

Geld-Darlehen
Raten-Rückzahlung, Hypotheken
schnellstens durch **F. Gauweiler,** Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.
Porto 20 Pfg. beifügen. B12249

Strümpfe, Socken, Söckchen für Damen, Herren und Kinder
in soliden Qualitäten.
5129.2.1

Haug & Wirth
16a Gartenstraße 16a, vis-à-vis dem Reformgymnasium.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Heute Montag, den 4. d. M., nehmen die
regelmäßigen Turnstunden sämtlicher Abteilungen
wieder ihren Anfang und bittet um recht zahlreichen Besuch.
5192 **Der Turnrat.**

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal „Prinz Karl".
Montag abend ½9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Raten-Zahlung!

Ein größeres **Maßgeschäft** liefert an kreditfähige Herren elegante **Kleidungsstücke** unter **Garantie** für guten Sitz ohne **Preisaufschlag** bei monatlicher Zahlung.
Offerten unter Nr. 2179 an die an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen: 1 Sofa mit 6 Polsterstühlen (rot Plüsch), 1 ovaler Tisch m. geschn. Fuß, 1 Schreibtisch m. Aufs. (dkl. nußb. gew.) B12318
Uhlandstr. 38, parterre, rechts.

Zähringerstraße 72, 2. St. gut erhalt., vollständig. **Bett** sow. älteres **Fahrrad** billig zu verkauf. B12357

Wegen Trauerfall

ist für das 4. Quartal ⅓ Theaterplatz, Ab. C, Balkon, 1. Abteilung, abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. B12252 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Theaterplatz

Parterre-Loge B für letztes Quartal abzugeben.
Offerten unter Nr. 5234 an die Exped. der „Bad. Presse".

Konrad Schwarz Telep. 653
nur Waldstrasse 50
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.
Grosses Lager. Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Montag den 4. April 1910.
48. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Faust.

Tragödie von Goethe.

Erster Teil.

Erster Abend.
In einem Vorspiel und 5 Aufzügen.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Theaterdichter . . Felix Baumbach
Direktor . . . . Wilh. Kempf.
Lustige Person . Felix Krones.
Raphael . . . . Edith Delkamp.
Gabriel . . . . Karl Lefer.
Michael . . . . Ernst Mewes.
Der Herr . . . . Joseph Mark.
Mephistopheles Wilh. Wassermann.
Faust . . . . . Fritz Herz.
Der Erdgeist . . Joseph Mark.
Wagner, Fausts Famulus . . . Paul Gemmecke.
Ein Schüler . . Felix Krones.
Frosch, Brander, Siebel, Altmayer, Studenten: Walther Korth. Felix Baumbach. Karl Dapper. Hugo Höcker.
Erster, Zweiter, Dritter Handwerksbursche: Jos. Grötzinger. Alois Reidinger. Hans Bussard.
Erstes Dienstmädchen: Marie Genter.
Zweites Dienstmädchen: Johanna Klebe.
Erster, Zweiter Schüler: Franz Wahl. Max Schneider.
Erster, Zweiter Bürger: Karl Dapper. Herm. Benedict.
Ein Bettler . . Otto Kienscherf.
Eine Alte . . . Christ. Friedlein.
Erstes, Zweites Bürgermädchen: Alwine Müller. Hellmuth-Bräm.
Ein alter Bauer . Wilhelm Kempf.
Hexe . . . . . Adolf Hallego.
Meerkater . . . Anna Frohmann.
Meerkatze . . . Rosa Frohmann.
Engel, Erscheinungen, Soldaten, Volk, Hexen.

Anfang ½8 Uhr. Ende ¼11 Uhr
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Waschkleider

aus Crêpe, Satin, Batist od. Leinen reinigt aufs sorgfältigste 12815
Chem. Waschanstalt **Printz.**

Bekanntmachung.

Den Unterricht in der Handelsschule der Stadt Karlsruhe betr.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet statt Mittwoch den 6. April von 8—12 und 2—4 Uhr im Schulhaus Gartenstraße 22, westl. Eingang, 1. Stock.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe über den Besuch der Handelsschule sind **alle in hiesiger Stadt und den Vorstädten Rüppurr, Beiertheim, Grünwinkel, Daxlanden und Rintheim beschäftigten Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren** verpflichtet, die Handelsschule der Stadt Karlsruhe zu besuchen, sofern sie noch nicht 3 Jahreskurse einer Handelsschule ordnungsgemäß durchlaufen haben.

Der freiwillige Besuch der Handelsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Gemäß § 1 des Ortsstatuts und § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907, die Handelsschulen betr., fordern wir alle Eltern, Vormünder und Lehrherren auf, die schulpflichtigen **Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts** anzumelden.

Zuwiderhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Beginn des Unterrichts: Montag den 11. April, morgens 8 Uhr.

Karlsruhe, den 23. März 1910. 4745.2.2

Der Vorstand.
Ad. Vogt, Rektor.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen **Dienstag den 5. April, vormittags von 8—12 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr,** für die Nummern der neuen Markenbücher von **9351 bis 9900** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3761

Habe meine Kanzlei nach
Kaiserstr. 120
verlegt. 5237.2.1
Rechtsanwalt C. Bender.
Telephon 341.

Vom 1. April an befindet sich unser Atelier
Amalienstrasse 26.
Pfeifer & Großmann
Architekten.
5031.3.2

Briefmarken

kauft, sowie **empfiehlt**
Ernst Justi, Herrenstraße 15
(bei der Kaiserstraße). B15363

Merkt Euch, dass man solche Kinderstiefel mit Garantie für jedes Paar am billigsten und besten kauft bei

Jos. Bürkle, *Amalienstrasse 23, am Stephansplatz* ::

Miet-Verträge

sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse".

Apfelwein

Man sagt, daß Frankfurt a. M. bezüglich dessen Vorort Sachsenhausen die Wiege des Apfelweines sei und der von dort kommende Wein ein großes Renommee genießt. Wenn aber behauptet wird, guten Apfelwein gäbe es nur in Sachsenhausen, so ist das ein gewaltiger Irrtum, denn der Ort, wo der Apfel gekeltert wird, hat auf das Endprodukt gar keine Wirkung. Erforderlich ist nur, daß die Frucht rein verarbeitet wird; wo dies geschieht, ist gleichgiltig. Zur guten Entwicklung des Weines sind ferner noch entsprechende Kellereien und maschinelle Einrichtungen nötig. — Meine Kelterei ist nach Frankfurter Muster eingerichtet, meine Bezugsquellen für Aepfel sind ebenfalls dieselben und so bin ich in der Lage, einen Apfelwein herzustellen, der dem Frankfurter in keiner Hinsicht nachsteht, andererseits aber den Vorzug hat, allein schon durch die Frachtersparnis billiger wie der letztere zu sein. — Ein Versuch wird meine Behauptung bestätigen.

Ausschank vom Faß mit Kohlensäure in folgenden Lokalitäten:

Friedrich Schmitt, „Zum Großherzog Friedrich",
Anton Klumpp, „Zum Schiller",
M. Yschokelt, „Stadt Dresden",
Fr. Schäfer, „Württemberger Hof",
K. Genter, „Zum Goldenen Faß",
Gg. Reinmuth, „Frankfurter Hof",
Gottl. Ehret, „Zum Merkur",
August Joos, „Zur Drehscheibe",
K. Dennig, „Zum Köllenberger",
Ant. Letzguß, „Stadt Baden",
K. Kunzmann, „Zur Kaiserkrone", 5320
Herm. Schneider, „Zur Albtalbahn",
Joh. Scheffel, „Zum Fliederhof",
Frdr. Braun, „Zum Bahnhof",
Joh. Schroth, „Zum Scheffelhof",
Gottl. Wiedmeier, „Zum Hasen",
Frdr. Schaufelberger, Winterstraße 20,
Anton Bloedt, „Zur Tanne",
Friedrich Möhrlein, „Zur Einigkeit",
Wilh. Mangold, „Zum Rößle, Grünwinkel,
Heinrich Walter, „Zum Hohenzollern", Beiertheim,
Corn. Beyer, Restauration Zörrer, Beiertheim

sowie in **sämtlichen**

Automaten-Restaurants.

Außerdem erhältlich fast in allen Kolonialwaren-Geschäften in ¹/₁ Literflaschen à **30** Pfg. ohne Glas.

B. Finkelstein

Apfelwein-Grosskelterei.

Eis

liefern franko allen Stationen.
Stern & Sabat, München II.
Briefkasten. 3276a.5.2

Vogelfutter

einzeln, sowie in bestbewährten Mischungen für jede Vogelart:
Ia Sommerrübsamen, Ia gereinigte Kanariensaat, ff. Kanariensingfutter (Spezialität),
Bremer Kraftzwieback mit Carotten, Eierbiscuits, Ferro, Vitolenkerne, Pfeiffers Rettung für kranke und nichtsingende Vögel,
Milbentinktur u. Insektenpulver,
Praktisch u. sauber gearbeitete **Vogelkäfige, Einsatz- u. Transportbauer,** sowie alle Arten **Vogelfutternäpfe in Glas und Porzellan, Utensilien zur Vogelzucht und Pflege.**
Niederlage der Voßschen Vogelfutter
Versandt nach auswärts.
Carl Weiß Nachfolger,
Samenhandlung,
Zähringerstrasse 96,
gegenüber dem Rathaus,
2977 **Karlsruhe.** 2.2

Dennigs Kornbrot

anerkannt unübertroffen
großer Laib 40 Pfg.
kleiner Laib 20 Pfg.
5236 täglich frisch 4.1
Marienstraße 11, Gartenstraße 18, Werderplatz 34a, Boeckhstraße 22.
Rabattmarken.

Heirats-Gesuch.
Solider Mann, (kath.), 24 Jahre, angenehm. Aeußere, Inhaber eines gutgeh., konkurrenzlosen Geschäfts, Erfinder und alleiniger Fabrikant, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit Dame nicht über 25 Jahre bekannt zu werden, zwecks baldiger Heirat. Vermögen erwünscht. Größte Geheimhaltung wird zugesichert. Anonymes zwecklos. Anerbieten u. **Ks. 6316|3309a** an die Expedition der „Bad. Presse".

Beff. Arbeiter 29 Jahre ev. **sucht** m. jg. **Mädchen** oder jg. **Witwe** zwecks
Heirat
in Verbindung zu tret. Gefl. Off. u. Nr. B12313 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.",

Ein vollständiges
Bett
sehr wenig gebraucht, zu verkaufen.
B12093 **Rudolfstr. 28,** 3. St. lks.

Kaufmann findet guten Mittag- u. Abendtisch. B12354
Zähringerstr. 20a, 3. St. lks.

Selten sichere Existenz

bekommt tüchtiger, kapitalkräftiger Kaufmann durch Uebernahme eines äußerst gewinnbringenden Unternehmens. Nur ernstgem. Off. erb. Antwort. Offert. unt. „J. K." **hauptpostlagernd, Karlsruhe.** B12294.2.2

Ein Ehering gefunden

Essenweinstr., Name G. L. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei **Theod. Lörcher,** Frisi., Humboldtstr. 16

Eckbauplatz

an der **Schumann- und Brahmsstr.** ist unter Vorlage der amtlichen Baupläne preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5221 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.1

Billig zu verkaufen:

1 amerik. Schreibtisch in Eichen, wie neu, **1 Meyers Lexikon,** neueste Auflage, **1 Stutzflügel,** kreuzsaitig, **1 Pianino, 1 Harmonium, 1 eis. Kassette, 1 Dutzend silb. Eßlöffel** (neu). Anfragen unter Nr. 3203a befördert die Expedition der „Bad. Presse." 3.2

Fahrrad, B12365

Marke Brennabor, eleg., wenig gefahren, tadellos imstande, Anschaffungspreis 250 Mk., ist für **75 Mk. zu verk. Amalienstr. 27.** 4. St.

Ausziehtisch

mit eichener Platte, **Küchentisch,** kl. **Tische,** kl. **Regale** z. stell., **Blumenkrippe,** gebr. **Zimmer-** und **Küchenstühle, Kontorstühle, Fauteuil** mit Einrichtung u. kl. **Holzkoffer** zu verk.
B12360 **Yorkstr. 28,** part.

Kinderlieg- und Sitzwagen ist billig zu verkaufen. B12319
Gluckstr. 7, II. l. Mühlburg.

Ein blauer **Kinderwagen** ist billig zu **verkaufen.**
B12199 **Kriegstr. 36,** part.

Gehrock, neu, billig zu **verkaufen.**
B12256 **Kaiserstraße 57,** 2. St.

Cand. pharm.

sucht Vertretung oder feste Stellung in **Karlsruhe** oder **Umgebung** per sofort oder später. Off. unt. **F. 1343** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.**

Haasenstein & Vogler A.-G. Größte Annoncen-Expedition

Baden-Baden

Villa a. d. Lichtental. Allee 18 Z. 2c., fein möbl., mit vollständ. Inventar ist fürs Jahr zu 6 Mille ev. auch für Saison sofort zu vermieten. Offert. unt. **C. 928** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 2095a

Schreibmaschine,

gebr., f. Mk. 125 umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B12268 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.2

Stellen finden

Künstl. beläh. Architekt

für m. Architektbüro **baldigst gesucht.** 3267a.2.2

Th. Preckel, Architekt B.D.A. **Pforzheim.**

Hochbautechniker

mit 3—4 Semestern Baugewerkeschule findet sofort Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 3258a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtiger Vertreter

für Baden **gesucht,** zum Vertrieb eines konkurrenzlosen, technischen Handbuchs. Abnehmer sind Architekten, Bauwerkmstr., Ingenieure, Baugewerkeschulen, Fachschulen 2c. Bewerber, welche bereits schon Erfolge im Handel mit technischen Büchern nachzuweisen vermögen, bevorzugt. Hohe Provision; reichlicher Verdienst. Offerten unter S. M. 3295a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Leute jeden Standes

Herren und Damen, geschäftsgewandt und rührig, die **sofort dauernde Stellung** mit gutem Verdienst suchen, wollen sich melden. Einarbeitung erfolgt durch besonderen Beamten.

Angebote unter Nr. 5217 an die Expedition der „Bad. Presse".

Herren u. Damen jeden Standes

hier ansässig und mit den Platzverhältnissen vertraut, rede- und geschäftsgewandt, an fleißiges und energisches Arbeiten und Verkehr mit jedem Publikum gewöhnt, zum möglichst baldigen Eintritt gegen **hohes, festes Einkommen gesucht.** Ausführl. Angaben unt. Nr. 5218 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jungen Leuten

mit guter Schulbildung, evtl. auch ältere Herren, welche etwas Zeichentalent besitzen, ist in hiesiger Stadt unter günstigen Bedingungen Gelegenheit zu einem vornehmen, lohnenden Lebensberuf geboten. Gefl. Offerten unter **F. K. 4283** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 5233

Ein Junge in ein größ. **Kolonialwarengeschäft** gesucht. Näheres B12321.3.1 **Beiertheim,** Gebhardstraße 58.

Stenotypistinnen Verkäuferinnen

jeder Branche erhalten Stellen durch den **Kaufm. Verein f. weibl. Ang. Amalienstr. 14 b** 2. St.

Kostenlose Stellenvermittlung f. Mitglieder u. Prinzipale. Bureau geöffnet ½9—1 Uhr. 5011.4.4

Verkäuferin-Stelle.

Ein junges **Fräulein,** geübt im Verkaufen und mit guten Zeugnissen findet dauernde **Anstellung** bei

F. Wilhelm Doering, 5125.6.2 **Ritterstraße.**

W. Suche sofort und auf 15. April:

1 jg. Kellner, 18—20 Jahre alt, für kleines Hotel,
6—8 tüchtige Kellner für großes, erstklassiges Restaurant,
1 jg. Koch, Aide, 5229
1 Buffetfräulein,
1 hübsche, chice Kellnerin u. Herd- u. Küchenmädchen. Näheres

J. Wolfarths Bureau, **Steinstr. 19, neben Hotel Traube.**

D. Suche für sofort:

1 junger Restaurat.-Kellner, 1 Servierfräulein,
1 Kochlehrling und 5238
Haus- und Küchenmädchen durch **Bureau Dietrich, Adlerstr. 38.**

Tücht. Malergehilfe

sofort gesucht. 5227

G. Weygandt, Zähringerstr. 39.

Baugeschäft

sucht jüngeren, aber tüchtigen und zuverlässigen

Kaufmann

mit guter Handschrift für einfachen Bureauposten zu sofortigem Eintritt. Nur bestempfohlene Bewerber wollen ihre Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5225 an die Expedition der „Badischen Presse" schicken. 2.1

Tüchtiger, sehr redegewandter junger Mann

im Alter von 22—24 Jahren, wird per 15. April als **Acquisiteur** eines **zukunftvollen Unternehmens** bei **festem Gehalte engagiert.** Offerten unter Nr. 5216 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Küfer

jüngerer, kann sofort eintreten bei **F. Fürster,** Küferei und Weinhandlung, B12202 Durlacherstraße 95. 2.2

15 bis 20 tüchtige Gipser

können sofort eintreten bei

L. Kassel, 5160.2.2

Gipserei, **Goethestraße 27.**

1 älterer, selbständiger 3317a.6.1

Sattler

auf Fuhr- u. Chaisengeschirre für **dauernde** Stellung sofort gesucht. **M. Zotz,** Sattlerei, **Landau,** Pflz.

Tüchtiger

Schlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht für Holzbearbeitungsfabrik behufs Vornahme kleinerer Reparaturen an Elektromotoren und Holzbearbeitungsmaschinen. 3266a.2.2

Baubüro Oosscheuern bei **Baden-Baden,** Eisenbahnstr. 3.

Für das Wasserwerk **Rheinau** b. Mannheim wird ein verheirateter

Heizer

zum Eintritt per 15. Apr. gesucht. Es wird Dienstwohnung bei freiem Licht u. Brand gewährt. Gelernte Heizer mit mehrjährigen Erfahrungen und nur besten Zeugnissen wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lebenslauf, evt. auch Photographie, wenden an **Continentale Wasserwerks-Ges.,** 3257a **Mannheim, L 10, 7.** 2.2

Bäcker-Lehrling.

Suche einen braven kräftigen Jungen, der die **Brot- und Feinbäckerei erlernen** will alsbald bei sofortiger Vergütung. B12094.2.2

D. Johs, Goethestr. 36.

H. Stellen finden:

4 Kellnerinnen, 1 tüchtiger Restaurationskoch, 1 Beiköchin, 2 Gasthauszimmermädchen, 2 Mädchen für Hausarbeit u. Servieren, sowie Haus- u. Küchenmädchen. B12361 Bureau **Höfler,** Zähringerstr. 8, II.

Gesucht für sofort jüngeres, fleißiges

Zimmermädchen.

5228 **Hirschstr. 62,** 2. Stock.

Köchin gesucht,

die bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, zum Eintritt auf sofort oder 1. Mai in mein Landhaus, Bahnstation in nächster Nähe Freiburgs, Zentralheizung, Gasbeleuchtung, Wasserleitung, sowie 2 weitere Mädchen vorhanden. Angenehme Stellung bei hohem Lohn u. guter Verpflegung.

Offerten mit Lohnanspr. u. Zeugnisabschriften sind zu richten an 3215a 3 3

Frau Krafft-Blankenhorn, Behallstadt bei Freiburg i. B.

Haushälterin

zu alleinst. Beamten, mittl. Alters, **gesucht** nach auswärts. 2.2

Offert. mit Bild unter Nr. 3281a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junges, kräftiges

Mädchen

für alle Hausarbeiten gesucht.

Frau Apotheker Roth, 5231 **Lessingstr. 4.**

Mädchen, das bürgerlich kochen selbständig führen kann, zu kinderloser Familie sofort **gesuch.** Näh. bei Frau **Meyle, Karlstr. 51, II.** B12304

Gesucht **sofort** ein **Mädchen,** das **selbständig bürgerlich** kochen kann. Näheres **Stephanienstr. 45,** eine Treppe hoch. B12346

Mädchen-Gesuch.

Gesucht wird auf sofort ein jüngeres, braves Mädchen von Lande. B12220

Näheres Luisenstr. 44, I.

Fleißiges, solides Mädchen

per sofort oder bald gesucht. B11633.5.5 **Mathystr. 4,** 4. St.

Jung., zuverläss. Mädchen,

welches nähen kann, für Kinder v. morgens 8 bis abends 8 Uhr sofort gesucht. 5101.2.2

Durlacher Allee 15, 3. Stock.

Tüchtiges, braves **Mädchen** für alle Arbeit **gesucht.** B12101 **Kriegstr. 175, III.**

Mädchen, das die Haushaltung erlernen will, bei guter Behandlung **gesucht.** B12322 **Putlitzstr. 26,** III. Stock.

Zuverläss., saubere **Monatsfrau** gesucht. B12194 **Mathystr. 4,** IV.

Waldhornstr. 8 wird eine **Monatsfrau** für 2 Stunden, Nachmittags gesucht. B12265

Näh. im Seitenbau III. St. r.

Unabhängige, reinliche **Monatsfrau** für einige **Stunden** täglich **gesucht. Gartenstr. 34,** part. B12333

Tüchtige, unabhängige **Frau** od. **Mädchen** für einige Stunden des Tages gesucht. B12339 **Durlacher-Allee 29c,** 4. St. rechts.

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei

A. Braun & Co., 5135.2.2 **Waldstraße 28.**

Junge Mädchen

für leichte Beschäftigung **gesucht.** 5058.3.3 **Sophienstraße 105, Kartonnage-Fabrik.**

Tüchtige Sortiererin

für dauernd per sofort **gesucht.**

Louis Maier, Cigarrenfabrik. 5215

Putz.

Es können noch 2 Mädchen das Putzmachen erlernen. 5171.2.2

S. Rosenbusch.

Arbeiterin und Lehrmädchen für **bessere Damenschneiderei** sofort gesucht. B12011.2.2 **Waldstraße 56.**

Kostüm-Büglerinnen.

2—3 tüchtige, in allen Teilen perfekte Büglerinnen per sofort in dauernde, gut bezahlte Stellung **gesucht. J. Burg,** Chem. Waschanstalt und Färberei, 5209 **Karlstraße 43.** 2.2

Stellen suchen

Herr,

geschäftskundig, sucht Vertretung einer eingeführten Firma, gleich welcher Branche. Off. u. Nr. B12307 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Verheirateter Mann,

gelernter Metzger, der in der Häute-, Fell- und Fettverwertung durchaus bewandert ist, sucht sich zu verändern; würde auch andere Arbeit verrichten.

Offerten unter Nr. B12190 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tücht. Verkäuferin

Norddeutsche s. p. sofort od. später **Stellung** gl. welcher Branche. Off. u. Nr. B12310 an die Exped. der „Bad. Presse".

R. Stellen suchen

in Privat-Pension u. Hotel (auch Saison): Haushälterin, Zimmermädchen, Weißzeugbeschließerin, Kaffeeköchinnen, Buffetfräulein, ferner mehrere jüngere Mädchen für Alles und **Kinderfräulein mit guten Zeugnissen,** sowie Kindermädchen durch B12356

Frau Reiher, Stellenbüro, Kreuzstr. Nr. 9. Ecke Kaiserstr., neben der H. Kirche.

Besseres Fräulein

in bürgerlichem Haushalt erfahren **sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.** Gefl. Offerten **Johanna Bogner, Weinheim** Müllheimertalstr. 81.

Fräulein, in allen Hausarbeiten erfahren sucht Stellung als Stütze d. Hausfrau in gutem Hause. Familienanschluß erwünscht.

Offerten unt. Nr. 3279a an die Exped. der „Bad. Presse".

Kranken-Pflegerin

sucht Stellung. Off. unt. Nr. 3299a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Jüngeres Mädchen

vom Lande **sucht** auf sofort Stelle zu kleiner Familie od. zu Kindern. Offerten unter Nr. B12338 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Laden zu vermieten.

Friedenstraße 11 ist ein Laden, in welchem schon seit 20 Jahren ein gutgeh. Spezereigeschäft betrieben wurde mit schöner Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. daselbst oder Markgrafenstr. 36, II. B11958.3.

Laden

Kaiserstr. 115, Eingang Adlerstr. mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei Erb daselbst. B12323

Durlach.

Ein großer **Laden,** samt **Wohnung** und groß. **Magazin** in der Hauptstr. zwischen Marktplatz und Kaserne gelegen, ist auf 1. Juli zu vermieten. 5107.2.1

Zu erfragen **Hauptstraße 17.**

7 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Balkon, Veranda u. Zubeh.

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Balkon, Veranda und Zubehör auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. 5096.2.2

Näheres **Kaiserstraße 121,** 3. St.

Kaiserstr. 133, 2. Stock,

ist eine **7 Zimmerwohnung** mit reichem Zubehör zu vermieten. Näheres 3. St. B12334.2.1

Friedrichsplatz 8.

Schöne **6 Zimmerwohnung,** 3 Tr. hoch, auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 9—12 u. 3—5 Uhr. Näheres im Laden. B11987.3.2

Kaiser-Allee 25b

schönste, freie Lage, Haltestelle der Elektr., ist eine herrsch.

Wohnung, 4987

1 Tr. hoch, 5 große Zimmer, Badez., Veranda 2c., aufs modernste eingerichtet, per 1. Juli **zu vermieten.** Näheres daselbst, parterre, bei **Landauer.**

5 Zimmer-Wohnung,

1 Treppe hoch, mit Badezimmer im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 2 Aufgänge, auch als 4486*

Bureau

sehr geeignet, per 1. Juli 1910 **zu vermieten.** Näheres **Steinstr. 23,** im Druckerei-Kontor.

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit Zubehör im 3. u. 4. Stock ist auf sofort oder später **Leopoldstraße 3** zu vermieten.

Näheres 2. Stock. B12254.6.1

Wohnung zu vermieten:

Schützenstraße 16 (nächst der Ettlingerstraße), 3. St., geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde, Kammer M. 620.—, oder **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller, Mansarde, M. 400.—, od. **2 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche, Keller, Kammer, M. 360.— auf 1. Juli. 5224*

Alles Nähere bei **Rudolf Haas & Sohn, Schützenstr. 16.**

4Zimmer-Wohnung

im Hause **Draisstr. 16, 2. Stock,** mit eingericht. Bade, Waschküche, Trockenspeicher, per sofort od. 1. Juli zu vermieten. **Preis 700 Mark.**

Zu erfragen B12042.4.3 **Leon Kahn, Kreuzstr. 3,** Laden

3 Zimmerwohnung.

In herrschaftl. Hause (Neubau), Vorholzstr. 30 ist per 1. Juli eine geräumige Wohnung von **3 Zimmern,** Küche, Bad, große Terrasse, Balkon, Gas, elektr. Licht etc. an nur kleine Familie zu vermieten.

Näheres **Klauprechtstr. 9,** II.

Geräumige Dreizimmerwohnung parterre, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 360 Mark. Näheres **Hardtstraße 13,** parterre. B12352

Freundl. 3 Zimmerwohnung, versetzungshalber auf 1. Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 9 bis 1 Uhr vorm. bei **Paefler,** Bachstraße 63. B12203

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, im 4. Stock zu vermieten. Näh. **Rintheimerstr. 16,** i. Lad. 4437*

Augartenstraße 35 schöne **2 Zimmerwohnungen,** 2. u. 3. Stock, Hinterh. zu vermieten. B12193

Näheres Vorderhs. 1. St.

Augartenstr. 36 ist im Seitenbau eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh. 2. Stock. B12340

Bernhardstr. 6 (Oststadt) ist schöne **3 Zimmerwohnung** mit Gas und Zubehör z. 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. 3. St. r. B12350

Degenfeldstr. 4a ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmer, Küche, Keller, Kochgas auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres parterre. B12216

Durlacherstraße 37 schöne **3 Zimmerwohnung,** ebenso eine **Wohnung,** 1 Zimmer, Alkov nebst Zugeh. bis 1. Juli zu verm. B12234

Näh. Durlacherstr. 35, i. Laden.

Durlacherstraße 37 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. B12233

Näh. Durlacherstr. 35, i. Laden.

Eisenbahnstr. 31 ist in neuerbaut Hause eine **3 Zimmerwohnung** pro 1. April zu vermieten. W. Cl. im Abschluß. B10107

Näheres I. St., Tel. 2481.

Essenweinstr. 24 ist eine 3 und eine **2 Zimmerwohnung** (Mansard) per 1. Juli zu vermieten.

Näheres I. Stock. B12055

Friedenstr. 24, Seitenbau, ist eine Wohnung von **2 Zimmer,** Alkofen auf 1. Juli zu verm. B12314

Näheres im Laden.

Gartenstraße 52 Mansardenwohnung, schöne freie Lage, 2 große, 1 kl. Zimmer, Küche, Gas usw. an ruhige Leute zu vermieten. B12261 Näheres parterre.

Gerwigstraße 14 2 Zimmerwohnungen, Stb. u. 5. Stock per sofort billig zu vermieten. B11533

Näheres daselbst im Laden.

Gerwigstraße 22 schöne große **3 Zimmerwohnung,** Küche mit Veranda, Mansarde u. Keller, per 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. part. rechts. B12347.2.1

Hirschstraße 79 ist wegen Versetzung eine schöne **4 Zimmerwohnung, Bad,** großer **Veranda,** Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per **1. Juli** zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Näheres parterre. 4996*

Kaiserstr. 63 ist der V. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Aftermiete nicht gestattet. Preis M 450.—. Näh. daselbst im Laden. 5173

Karl Wilhelmstraße 24 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon, ohne vis-à-vis, per 1. Juli zu vermieten. B12242

Zu erfragen parterre.

Lachnerstr. 9 sind 2 schöne **3 Zimmer-Wohnungen,** 4. und 5. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. B12358.2.1

Näheres im 2. Stock, rechts.

Lessingstr. 53 ist im III. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. B12308

Zu erfragen im Laden.

Ludwig Wilhelmstraße 5 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** im 4. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Friseurgesch. das. B12241

Luisenstr. 59 ist **1 Zimmer, Küche** und Keller mit Gas auf 1. Mai ev. früher zu vermieten.

Näheres II. Stock. B12208

Marienstraße 13 ist eine **Wohnung** im 4. Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Herrn Ludwig. 5138

Mathystr. 10, Sonntagsplatz sof. od. sp. **6 Zimmer** ohne vis-à-vis 2 Balkons, Küche, Bad, Zubeh. zu verm. Näh. 1 Tr. 2—5 Uhr. B12331

Roonstr. 24, part., ist ein freundl. **3 Zimmerwohnung** samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B12335

Näheres daselbst rechts.

Rudolfstraße 13 eine **Parterre-Wohnung** mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfragen **Gottesauerstraße 10,** Seitenbau, links. B12368

Schützenstraße 27 sind im 4. St. und Seitb. eine **2 u. 3 Zimmerwohnung** mit Gas u. Klosett im Abschluß auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfr. im 3. Stock. B12164.2.2

Schützenstraße 47, Vdhs. 3. Stock, sind **3 Zimmer,** Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres daselbst. B12311

Schützenstr. 47, Seitenbau, II. St., sind **1 Zimmer** mit Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst von 10 Uhr an.

Sternbergstraße ist eine schöne Wohnung v. 3 Zimmer Küche u. übl. Zub. auf 1. Juli zu vermiet. Näh. Sternbergstr. 15, 2. St. B12118.3.2

Veilchenstraße, 4. Stock **3 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. B11499

Näheres **Tullastr. 74,** V. Stock.

Veilchenstraße 15, ist im Hths., 2. Stock eine schöne **2 Zimmerwohn.** auf 1. Juli zu vermieten. B12195 Näheres im Laden.

Wilhelmstraße 19 ist im 2. Stock Vorderhaus, eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. B12213 Zu erfrag. im Laden.

Mühlburg. Lindenplatz 3, II. Whs. eine **2—3 Zimmerwohnung** samt allem Zubehör, Gas und Wasserleitung sof. od. später zu vermieten. B11631

Durlach.

Wohnung mit 4 Zimmern, Mansardenzimmer, Badezimmer, nebst Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in schönster, ruhiger, staubfreier Lage, ist auf 1 Juli an kleine, ruh. Familie **zu vermieten.** 5235.3.1

Dürrbachstr. 16, part.

Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. B11875.4.4

Körnerstraße 2, 3. Stock links.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., mit Frühstück ev. teilw. Pens., an gebild. Herrn od. Dame per sof. od. 15. April abzugeben. B11719.4.4

Sophienstraße 5, 3. Stock.

Zimmer zu vermieten

An 1 oder 2 Herren oder bessere Arbeiter ist sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden **Humboldtstraße 37.** B12315

Zu vermieten: freundl., **gut möbl. Zimmer** an soliden, besseren Herrn. 16 M pro Monat. B12320 **Hirschstr. 96.**

Zwei gut **möblierte Zimmer** sind sofort zu vermieten. B12224

Grenzstr. 6, I. Stock.

Hübsch **möbliertes Zimmer** (Klavier), mit **guter Pension** zu verm. **Zähringerstr. 9.** B12251

Zwei **gutmöblierte Zimmer** ineinandergehend mit einem oder zwei Betten, sofort zu vermieten. B12142 **Rüppurrerstr. 88 a, part.**

Ein gut möbliertes **Zimmer** ist **zu vermieten.** B12370

Schützenstraße 57, 2. Stock.

Schlafstelle

zu vermieten. B12330.2.1 **Hardstr. 26,** 2. St.

Eine schöne **Schlafstelle** an einen Herrn sofort zu vermieten. B12141 **Amalienstr. 24,** III. Hhs. I.

Adlerstr. 18, III. St. lks. ist ein schön **möbliertes Zimmer** auf sofort oder später zu verm. B12136

Augartenstr. 28, 2. St., ist ein schönes **Zimmer** mit 2 Betten an bessere Arbeiter zu vermieten, mit Kaffee wöchentl. 3.50 Mk. B12341

Bernhardstr. 6, part. ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit separat. Eing. an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B12324

Kaiserstr. 35 ist im Hinterhaus ein Zimmer an 1 oder 2 Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B12346

Karlstraße 93, H. I., L., ist einfach möbl. **Zimmer** an soliden Arbeiter billig zu verm. B12292

Kriegstr. 40, 5. St., gegenüber dem Bahnhof, ist ein schönes, möbliert. Zimmer sof. zu verm. B12359

Kronenstr. 6, 3. St., in der Nähe vom Zirkel, ist per sofort ein gut möbliertes zweifenstriges **Zimmer** zu vermieten. B12362

Leopoldstraße 14, 2 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B12001

Leopoldstr. 26, 4. Stock, ist ein schönes, möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B12355

Luisenstraße 8, IV., ist gut möbl. Zimmer zu vermieten. B11889

Maienstr. 9, 1. St. lks. ist ein g. möbl. Zimmer bill. zu verm. B12343.2.1

Markgrafenstraße 38, III., am Rondellplatz, ist ein freundliches, großes, **unmöbliertes Zimmer** sofort od. später zu verm. B12218

Rintheimerstr. 9, 2. St., ist ein gut möbl., sonnig. **Zimmer** m. od. ohne Balkon sof. zu vermiet. B12326

Schützenstraße 48 sind gute Schlafstellen mit oder ohne Kost an solide Arbeiter billig zu vermieten. B12367.6.1

Schützenstraße 74, 4. Stock, ist ein kleines, freundl. möbl. **Zimmer zu vermieten.** B11908

Sophienstr. 62, part., bei der Westendstr., sind 3 elegant möblierte ineinandergeh. **Zimmer** i. sehr gut. Hause zu vermieten. B12085.5.5

Uhlandstr. 26 3. St. l. ist ein schön möbl. **Zimmer** sof. an e. sol. Herrn zu 9 M. pro Monat zu verm. B12338

Waldhornstr. 62, 1. Treppe hoch b. d. Kapellenstr. sind **2 gut möbl. Zimmer** mit Gasbeleuchtung sofort oder später zu verm. B12306

Wilhelmstr. 16, nächst d. Bahnhofstr. ist ein schön möbliertes **Parterre-Zimmer** für 12 Mk. monatl. sofort zu vermieten. B12348

Miet-Gesuche

Sofort

größere Wohnung

in der Nähe Durlachs von mind. 5 Zimmern und allem Zubehör, wenn mögl. Badezimmer **gesucht.**

Offerten erbeten unter Nr. 3302a an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung.

Zwei **3 Zimmerwohnungen** in einem Hause im Zentrum gesucht auf 1. Juli. 2.1

Offerten unter Nr. B12332 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bahnbeamter, (größere Kinder), sucht 3 **Zimmerwohnung** p. 1. Juli.

Offerten mit Preis unter Nr. B12306 an Exp. der „Bad. Presse."

Einzelne Dame sucht eine

Wohnung

von 2—3 Zimmern mit Zubehör in ruhigem Hause auf 1. Juli im westlichen Stadtteil (Scheffelstr. bis Herrenstr). Zu erfr. Scheffelstr. 2, part., lks. B12355 2.1

Kinderl. Ehepaar sucht per 1. Juli schöne geräumige Zweizimmerwohnung mit Küchenterrasse in ruhigem Hause. Offerten unt. B11803 an die Exp. ds. Bl. erb.

Ruhiger, nicht anspruchsvoller Herr **sucht** auf 15. April ein gut

möbl. Zimmer mit gut. bürgerl. Pension

3286a

im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an **H. Hub, Eberbach a. N.**

In der Nähe der Großh. Hauptwerkstätte sucht auf 15. April sol. Herr (Student) ein geräumiges

möbl. Zimmer

ev. mit Pension. Off. mit Preisangabe alsbald unter Nr. B12121 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Sol. besseres Geschäftsfräulein

sucht sofort

großes, gut möbl. **Zimmer,** mögl. 1. Stock, mit Pension. Nähe Bahnhof oder Südstadt. Gefl. Preisoff. erbeten u. Nr. B12296 an die Exp. der „Bad. Presse".

HERMANN TIETZ.

Montag bis Samstag — Soweit Vorrat

Ca. 10000 Mtr. Waschstoffe

zu außerordentlich billigen Preisen.

1 Posten Mousseline imit. mit und ohne Bordüren per Meter **25 ₰**

1 Posten Mousseline imit. mit und ohne Bordüren per Meter **33 ₰**

1 Posten Zephir-Stoffe Mousseline imit. mit und ohne Bordüren per Meter **38 ₰**

1 Posten Mousseline imit. Diverse Waschstoffe per Meter **50 ₰**

1 Posten **Wollmousseline-Reste** und Coupons per Meter **58 ₰**

1 Posten Crêm-Rips, Crepon Panama, Halbleinen, farbig Mousseline imit. per Meter **68 ₰**

1 Posten Wollmousseline mit Seide Kostüm-Halbleinen in vielen modernen Farben per Meter **80 ₰**

1 Posten Rips-Popeline, Seiden-Ersatz Wollmousseline, für Kostüme u. Kleider ca. 80–120 cm breit per Meter **1.35 M.**

1 Posten Wollmousseline uni-zweifarbig per Meter **1.50 M.**

1 Posten **Kleiderstoff-Reste** und Coupons . . . . durchweg per Meter **1.50 1.00**

Bierpreis-Plakate

Plakate mit den von dem Brauereiverband Karlsruhe und Umgebung festgesetzten Bierpreisen zu haben in der 5051.3.3

Buchdruckerei Fidelitas,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 6.

LEOPOLD KÖLSCH

Stammh. gegr. 1844. KARLSRUHE Kaiserstrasse 211 Telephon Nr. 160.

:: Spezial-Abteilung ::
für 4969*
Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche,
Ausstattungs-, Hotel- u. Anstalts-Wäsche.
Uebernahme kompl. Braut-Ausstattungen.
Anfertigung nach Maß.

Kaufhaus eingerahmter Bilder u Spiegel.
Spezialgeschäft 4984.3.1
Bildereinrahmungen u. Vergolderarbeiten.
Ausnahmepreise und Rabattmarken.
A. Jägel, Markgrafenstr. 38, — am Lidellplatz — nächst der Kreuzstraße.

I. Karlsruher
Rollschuhbahn
Schillerstraße 22.
Täglich geöffnet von 11 Uhr vormittags bis abends 11 Uhr.
Mäßige Fahrpreise.
Neu gelegter Laufboden.
4993* **Die Direktion.**

Perfekte Damenschneiderin
empfiehlt sich im Ausnähen in bessere Häuser. 3233a.3.2
J. M., Herrenalb, Werderstr. 21, I.
(Postkarte genügt.)

Schulranzen
Schulmappen, Musikmappen, Schultaschen
i. bek. sol. Ausführ. empfiehlt in größter Auswahl billigst
Kofferhaus 4966
Geschw. Lämmle, Kronenstraße 51, nächst d. Kriegstr.
Mitgl. d. Rab.-Sparvereins

Messing-Portièregarnituren
Zugvorrichtungen, Eisenstangen
Messing- und Porzellanquasten
Gardinenringe etc.
in großer Auswahl zu billigsten Preisen 4894.3.3
J. Bähr, Eisenwaren,
51 Waldstraße 51.
Rabattmarken.

Kochherde
vorzüglich im Gebrauch, sowie Schlosserarbeiten u. Reparaturen jeder Art liefert fachgemäß und billigst. B12329
M. Eberhard, Akademiestr. 28.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt. B12344.4.1
J. Stieber, Markgrafenstr. 19.
Telephon Nr. 2477 im Hause.

Luger's Filialen.
Neu eröffnet:
Filiale Nr. 5
Auerstr. Nr. 52,
im Hause Ch. Bauer.
Filiale Nr. 6
Ecke Moltke- und Werderstraße,
im Hause W. Dill.
Luger's Filialen.
5230.2.1

Für abgelegte
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug u. s. w. zahle hohen Preis. Postkarte genügt. B12342.4.1
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Nußbaum polierter **Herrenschreibtisch** wegen Umzug zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B12327 in der Exped. der „Bad. Presse".

Fahrrad,
gebr., m. Freil., spottb. abzugeben.
B12349 Gartenstr. 10, 5. St.

Darlehen
von 3000 Mk. gegen gute Sicherheit gesucht. Offert. von Selbstgeb. unter Nr. B12351 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

500 Mk. Darlehen
gegen 6fache Sicherheit von Beamten aufzunehmen gesucht. Agenten verbeten. 4.1
Offerten unter Angabe des Zinsfußes und Provision wollen unter Nr. 5222 an die Expedition der „Bad. Presse" eingesandt werden.

Darlehen-Gesuch.
Wer leiht einem Fräulein 100 M. gegen monatl. pünktl. Abzahl. von 25 M. Gefl. Off. unt. Nr. B12325 an die Exped. der „Bad. Presse".

Darlehen von 600 Mk.
durch Selbstgeber von Beamten geg. Sicherheit gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Gefl. Offerten unter Nr. B12328 an die Exped. der „Bad. Presse".

Handschuhe
für Herren und Damen in allen Modefarben liefert 4771*
Rudolf Vieser,
Karlsruhe, Kaiserstraße 153.